

**Staatsarchiv**

**Hamburg**

**Signatur**

**314-15\_R 1938 /  
3495**

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15

Oberfinanzpräsident

R 1938/3495

---

---

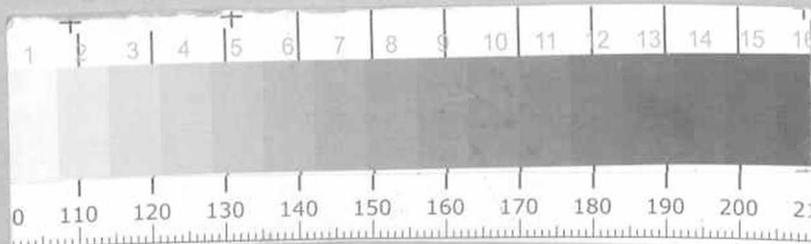
---

---

---

---

---



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

---

1) Norbert Hess

~~2) Frau Anna Seating geb. Kaufmann~~

3495 / 38 <sup>683</sup>

R 13 / 3495 / 38

R 13 - 3495728 1

Zollfahndungsstelle  
Hamburg

Hamburg, 6. Dez. 38.

D VIII 1651/38.

Herrn

Anl.: 2 Sichergs.

OFPräs. Hmb. (Devisenstelle),

Bearb.: ZI. Werner.

H a m b u r g

Betr.: Kapitalfluchtverdacht .....

Vorg.: o.V.

vorl. Sicherungsanordnungen

Hiermit über ende ich meine ~~Ermittelungsvergange~~  
gegen Norbert Hess und dessen Schwägerin Frau Anna Seuling  
geb. Kaufmann, beide wohnhaft Klosterallee 5,  
.....

wegen Verdachts der Kapitalflucht. Der Verdacht gründet sich  
auf die Tatsache, dass Hess und Frau Seuling auszuwandern ....  
..... gedenken. .....

Um zu verhindern, dass unter Verletzung oder Um-  
gehung bestehender Vorschriften Vermögenswerte der Devisen-  
bewirtschaftung entzogen werden, habe ich die in Abschrift  
beigefügte vorläufige Sicherungsanordnung erlassen. Ich ~~be-~~  
~~zueh mich auf die obliegenden Vorschriften und erlaube mich~~ ~~erlaube~~  
~~um~~ bitte, die vorläufige Sicherungsanordnung zu bestätigen.

vorl. Sicherungsanordnungen

Abschriften der ~~vorl. Sicherungsanordnungen~~ haben erhalten:

- |                            |   |
|----------------------------|---|
| Geheime Staatspolizei Hmb. | <del>Geheimwirtschaftsberatung Hmb.</del> |
| Steuerfahndungsdienst Hmb. | <del>Ind. u. Handelskammer Hmb.</del>     |
| <del>Finanzamt</del> ..... | .....                                     |
| Reichsbankhauptstelle Hmb. | .....                                     |

Die Sicherungsanordnung bzw. Abschriften und  
Auszüge derselben sind zugestellt an:

- Norbert Hess, Anna Seuling, Dresdner Bank, Filiale Hamburg, ..
- Bezirkssparkasse in Schotten, Postscheckamt Hamburg, .....
- Lebensversicherungsges. in Winthertur, Komb., Georgplatz 8/10.

Den Sachausgang bitte ich mir mitzuteilen.

Im Auftrag:

E i n s c h r e i b e n !

D VIII 1651/38.

Herrn

Norbert H e s s

H a m b u r g  
Klosterallee 5.

Vorläufige Sicherungsanordnung gem. § 37a  
des Devisengesetzes.

Hiermit ordne ich auf Grund von § 37a des Devisengesetzes vom 4. 2. 35 i. V. mit § 2 der 9. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 20. 2. 37 mit sofortiger Wirkung an:

Herr Norbert Hess, geboren am 4. Mai 1900 zu Schotten, darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Devisenstelle Hamburg verfügen über :

- a) die Guthaben bei der Dresdner Bank, DepKasse Eppendorf, ~~und~~ der Bezirkssparkasse in Schotten und dem Postscheckamt Hamburg (Nr. 4568),
- b) die Wertpapiere, die bei der Drsdner Bank in Hamburg und der Bezirkssparkasse in Schotten im Depot liegen bzw. - soweit noch nicht geschehen - zu deponieren sind,
- c) die bei der Lebensversicherungs-ges. in Winterthur abgeschlossene Lebensversicherung Nr. 204346.

Dem Girokonto bei der Dresdner Bank dürfen ohne besondere Genehmigung der Devisenstelle Hamburg monatlich 800,- (achthundert) RM entnommen werden. Auch kann die Bank Zahlungen von öffentlichen Abgaben unmittelbar an die Gläubiger entrichten. Hierunter fallen auch die Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank. Die Erträge der Wertpapiere stehen Herrn Hess zur freien Verfügung. Die Wertpapiere dürfen ohne Genehmigung verkauft oder beliehen werden, wenn der Erlös bzw. der geliehene Betrag auf das Konto bei der Dresdner Bank oder der Bezirkssparkasse in Schotten überwiesen wird.

Die noch ausstehenden Forderungen gegen verschiedene Kunden sind bei Eingang auf das gesperrte Girokonto bei der Dresdner Bank, DepKasse Eppendorf, einzuzahlen.

Über die Abwicklung der Firma Adolf Hess i. Li., deren Alleininhaber Herr Norbert Hess ist, ist der Devisenstelle Hamburg eine genaue Abrechnung vorzulegen.

Verfügungen

Verfügungen, die dieser vorläufigen Sicherungsanordnung entgegenstehen, sind nach § 38 S.1 Devisengesetz nichtig.

Zu widerhandlungen gegen diese vorläufige Sicherungsanordnung sind nach § 42 DevGes. mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

Gründe: Herr Norbert Hess ist Jude. Es besteht Auswanderungsabsicht. Daher ist es erforderlich, Verfügungen über das Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese vorläufige Sicherungsanordnung, die bis zur Bestätigung oder Aufhebung durch die Devisenstelle Hamburg wirksam bleibt, ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist in doppelter Ausfertigung bei der Devisenstelle Hamburg einzureichen, hat jedoch keine aufschiebende Bedeutung.

Die Kosten dieser vorläufigen Sicherungsanordnung fallen gem. § 3 der 9. Durchführungsverordnung zum Devisengesetz Herrn Hess zur Last.



gez. Werner,  
Zollinsp. (F).

Sicherungsanordnung Nr. 683

2. Ich weise ferner nachdrücklich darauf hin, daß eine rasche Bearbeitung der eingehenden Anträge unbedingt erforderlich ist, um wirtschaftliche und persönliche Schädigungen jeder Art zu vermeiden. Insbesondere muß vermieden werden, die für die Entscheidung eines Antrages erforderlichen Unterlagen nacheinander anzufordern, was in der Regel zu einer erheblichen Verzögerung der Entscheidung führt. Der Sachbearbeiter hat bei der ersten Bearbeitung eines Antrages sofort nach allen Richtungen hin zu prüfen, in welchem Umfang Unterlagen und Belege für die Entscheidung des Antrages erforderlich sind, und diese auf einmal anzufordern. Er muß sich, soweit dies irgend möglich ist, bereits bei der ersten Bearbeitung des Antrages darüber schlüssig werden, unter welchen Voraussetzungen dem Antrag entsprochen werden kann. Es führt zu einer begreiflichen Verstimmung des Publikums, wenn einem Antragsteller der Nachweis bestimmter Tatsachen auferlegt und dadurch der Eindruck bei ihm erweckt wird, als ob eine günstige Entscheidung an diesen Nachweis geknüpft sei, und wenn dann nach Vorlage dieser Nachweisungen aus anderen Gründen der Antrag doch abgelehnt wird.

3. Bei dem raschen Wechsel der devisenwirtschaftlichen Grundsätze ist es nicht immer ganz zu vermeiden, daß die den Devisenstellen zugegangenen Anweisungen Zweifel in der Auslegung zulassen oder ihr Verhältnis zu früheren Vorschriften nicht eindeutig klar ist. Ich begrüße jeden Hinweis auf derartige Unklarheiten, der seitens der Devisenstellen an mich gelangt und bin für jede Anregung, die eine Klärung und Vereinfachung der geltenden Bestimmungen zum Ziele hat, dankbar.

gez. Wohlthat.



Beglaubigt:

*[Signature]*  
-Kanzl. Sekretär

# BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

An die  
Devisenstelle Hamburg

H a m b u r g 11.

Gr. Burstah 31.

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

SCHOTTEN, den 8. Dezember 1935.

Von der Zallfanndungsstelle Hamburg 8 sind über die bei uns noch bestehenden Guthaben des Norbert Heß, wohnhaft in Hamburg, Klosterallee 5 unter Nr. D VIII 1651/38 vorläufige Sicherungsmaßnahmen erlassen worden.

Heß hat uns heute beauftragt, zu Lasten seines laufenden Kontos Nr. 1083 nachstehende Überweisungen zu tätigen:

20,52 Rm an Jüdischer Religionsverband Hamburg  
Postscheckkonto Hamburg Nr. 499 (Vorauszahlung Dez.)

85,-- Rm an das Finanzamt Rechtes Alsterufer Hamburg 13,  
Schlung 83. Postscheckkonto Hamburg Nr. 48027  
Einkommensteuer Vorauszahlung 10. Dezbr. R 063/135.

Bevor wir diese Überweisungen ausführen können, bitten wir um Ihre Genehmigung.

Heil Hitler!

Bezirkssparkasse Schotten.

*[Handwritten signatures]*

*Entwurf*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den *15.12.* 1938  
Gr. Burstah 31, Hindenburghs.  
Fernspr.: 36 10 03

*13/3495*  
-----R-----/38

*1) Herr Robert Hess*  
-----  
*2) Frau Anna Brüning*  
-----

H a m b u r g .  
-----  
-----

Ich ersuche Sie, am *Mittwoch*  
den *21. Dezember* 1938, um *10* Uhr auf meiner  
Dienststelle, Gr. Burstah 31, Zimmer *22* (Anmel-  
dung: Zimmer Nr. 22) vorzusprechen.

Diese Ladung ist mitzubringen.

*mit dem Verzugswortlaut v. 11/12/38*

*ab 19.12.*

Im Auftrag  
gez. Klesper  
Reg. Rat.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

Beglaubigt:

*[Signature]*

# Zollfahndungsstelle Hamburg

Fernsprecher 33 18 81

Hamburg 8, 15. Dez. 38.

Voggenmühle 1

5

Geschäftszeichen

D VIII 1651/38.

An Adressen gefl. anbringen!

An den

Herrn OPräs. Hamburg - Devisenstelle -

H a m b u r g.

Betr.: Sicherungsanordnung gegen Norbert Hess, Klosterallee 5

Im Nachgang zu meinem Schreiben D VIII 1651/38 vom 6. Dez. 38, betr. vorläufige Sicherungsanordnung gegen Norbert Hess, Hamburg, Klosterallee 5, teile ich berichtend mit, dass das Postscheckkonto Nr. 4568 nicht in Hamburg, sondern beim Postscheckamt Frankfurt/Main geführt wird.

Das Postscheckamt Frankfurt/Main hat einen Auszug aus der vorläufigen Sicherungsanordnung gegen Hess erhalten.

Im Auftrag

*[Handwritten signature]*

Mit Postzustellungsurkunde I

R 13/3495/38 1) Herrn

Norbert Hess,

H a m b u r g 13  
Klosterallee 5.Sicherungsanordnung.

Ich ordne gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35 in der Fassung des Gesetzes vom 1.12.36, RGBL. I 3.1000, mit sofortiger Wirkung an :

Die Verfügung über folgende Vermögenswerte ist nur mit meiner schriftlichen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, zulässig:

1. Wertpapiere im Depot der Bezirksparkasse Schotten/Oberhessen,
2. Wertpapiere im Depot der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg,
3. Bankkonten
  - a) Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, Deposito-Konto
  - b) Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, Giro-Konto,
  - c) Sparkonto bei der Bezirksparkasse Schotten/Oberhessen
  - d) Giro-Konto Firma Adolph Hess bei der Bezirksparkasse Schotten,
  - e) Postcheckkonto Frankfurt/Main Nr.4568.

Ueber die Rechte aus der von Ihnen abgeschlossenen Lebensversicherung bei der Lebensversicherungsgesellschaft Winterthur, Hamburg, Georgsplatz 8/10, und über die Außenstände der Firma Adolf Hess oder des Norbert Hess darf nur in der Weise verfügt werden, daß die Forderung entweder an das Finanzamt abgetreten wird oder über der Erlös beim Rückkauf bzw. Einziehung auf das Giro-Konto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, eingezahlt wird.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die Erträgnisse des Vermögens und die Konten bei der Dresdner Bank in Hamburg bis zu einem Betrage von monatlich RM 800,-- (Acht-hundert Reichsmark) verfügt werden.

Die Auflösung der Konten bei der Sparkasse in Schotten ist mit der Maßgabe zulässig, daß die Guthaben auf das gesperrte Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-

kasse Eppendorf, Hamburg, überwiesen werden.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die vorbezeichneten Konten zum Zwecke der Zahlung von öffentlichen Abgaben und Steuern verfügt werden.

Verfügungen, die gegen diese Sicherungsanordnung verstoßen, sind nach § 38 S.1 des Devisengesetzes vom 4.2.35 nichtig.

Zuwiderhandlungen gegen diese Sicherungsanordnung sind nach § 42 Abs.1 Ziff.8 Devisengesetz vom 4.2.35 mit Gefängnis und Geldstrafe, in besonders schweren Fällen mit Zuchthaus und Geldstrafe strafbar.

G r ü n d e :

Herr Norbert Hess beabsichtigt in der nächsten Zeit auszuwandern. Es erscheint daher angezeigt, Verfügungen über sein Vermögen nur mit Genehmigung zuzulassen.

Gegen diese Sicherungsanordnung ist die Beschwerde an den Herrn Reichswirtschaftsminister gegeben. Die Beschwerde ist - in doppelter Ausfertigung - bei mir einzureichen, hat jedoch keine aufschiebende Wirkung.

Die Kosten dieser Sicherungsanordnung fallen gemäß § 3 der 9.Durchführungsverordnung zum Devisengesetz vom 20.2.37 dem Betroffenen zur Last.

Die vorläufige Sicherungsanordnung der Zollfahndungsstelle Hamburg vom 6.12.38 - D VIII 1651/38 - ist hiermit aufgehoben.

2) Abschrift von 1) an:

- a) Rbkptst., Hmb.,
- b) FA.Rechtes Alsterufer,
- c) ZFSt., Hmb.,
- d) StFD., Hmb.,
- e) Gestapo., Hmb. Norbert Hess ist am 4.5.1900 geboren.
- f) Sachgebiet F/Ausw.

alle mit dem Zusatz: zur gerl.Kenntnis.

3)

An die

Dresdner Bank in Hamburg,  
Depositenkasse Eppendorf,

H a m b u r g

Betr.: Norbert Hess, Hamburg 13,  
Klosterallee 5.

-----  
Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35  
mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung  
angeordnet:

Herr Norbert Hess darf nur mit meiner schrift-  
lichen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, über  
folgende bei Ihnen liegenden Vermögenswerte verfügen :

1. Wertpapiere im Depot,
2. Deposito-Guthaben,
3. Giroguthaben.

Ohne meine besondere Genehmigung darf über die  
Erträgnisse der Wertpapiere und die Konten bis zu einem Betrage  
von RM 800,-- (Achthundert Reichsmark) verfügt werden.

Ebenfalls darf ohne meine besondere Genehmigung  
über die Guthaben zum Zwecke der Zahlung von Steuern und öffent-  
lichen Abgaben verfügt werden.

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, welche  
Werte für den Genannten bei Ihnen vorhanden sind.

4)

An die

Bezirkssparcasse Schotten  
Schotten/Oberhessen.

Betr.: Norbert Hess, Hamburg 13,  
Klosterallee 5,  
-----

Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35 mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wirkung angeordnet :

Herr Norbert Hess darf nur mit meiner schriftlichen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, über folgende bei Ihnen liegenden Vermögenswerte verfügen :

1. Wertpapiere im Depot,
2. Sparguthaben Norbert Hess,
3. Giroguthaben Firma Adolph Hess.

Ohne meine besondere Genehmigung darf über die Guthaben zum Zwecke der Zahlung von Steuern und öffentlichen Abgaben verfügt werden. Außerdem können ohne meine besondere Genehmigung die dortigen Konten aufgelöst und die Beträge auf das gesperrte Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositenkasse Eppendorf, Hamburg, überwiesen werden.

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, welche Werte für den Genannten bei Ihnen vorhanden sind.

5)

An das

Postscheckamt

Frankfurt/Main

Betr.: Norbert Hess, Hamburg 13,  
Klosterallee 5. Postscheckkonto Nr.4568.

-----  
Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35  
mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wir-  
kung angeordnet;

Herr Norbert Hess darf nur mit meiner schriftli-  
chen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, über fol-  
gende bei Ihnen liegenden Vermögenswerte verfügen :

Postscheckkonto Nr. 4568.

Ich bitte um beschleunigte Mitteilung, welche  
Werte für den Genannten bei Ihnen vorhanden sind.

~~XXXXXXXXXX~~

6) An die  
Lebensversicherungsgesellschaft <sup>in</sup> Winterthur,  
H a m b u r g  
Georgsplatz 8/10.

Betr.: Norbert Hess, Hamburg 13,  
Klosterallee 5.

-----

Ich habe gemäß § 37 a Devisengesetz vom 4.2.35  
mit Sicherungsanordnung vom heutigen Tage mit sofortiger Wir-  
kung angeordnet :

Herr Norbert Hess darf nur mit meiner schrift-  
lichen Genehmigung, die obiges Aktenzeichen tragen muß, über  
folgende bei Ihnen liegenden Vermögenswerte verfügen :

Rechte aus dem Lebensversicherungsvertrag.

Ohne meine besondere Genehmigung kann über die  
Rechte aus dem Lebensversicherungsvertrag nur in der Weise ver-  
fügt werden, daß die Forderung entweder an das Finanzamt abge-  
treten wird oder aber der Erlös beim Rückkauf bzw. Einziehung  
auf das Girokonto bei der Dresdner Bank in Hamburg, Depositen-  
kasse Eppendorf, Hamburg, eingezahlt wird.

Ich bitte, mir den Eingang dieses Schreibens  
zu bestätigen.

- 7) Verm.in 37aListe *Eintragung Nr. 683*
- 8) " " Judenkartei (Norbert Hess ist am 4.5.1900 geboren)
- 9) Zurück R 13. *29.08.1938*

*At 38 1-6*  
*27.12.38*  
*der*

I. A.

*Q 22/ii*

*la*

# Postzustellungsurkunde

9

über die Zustellung eines mit Dienstsiegel verschlossenen mit  
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Herrn

Norbert Hess,

H a m b u r g 13

Klosterallee 5.

Geschäftszeichen: R 13/3445/38.

Betrifft:

Umsatzsteuer	193.	1. Schreiben vom
Einkomm.-Steuer	193.	2. Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung
Bewertungsgesetz	193.	3. Steuerbescheid vom
Vermögensteuer	193.	4. Feststellungsbescheid vom
Aufbringungsgesetz	193.	5. Einspruchsbescheid Nr.
Erbchaftsteuer	193.	6. Ladung zum

Hierbei ein Formular zur Zustellungsurkunde.  
Vereinfachte Zustellung.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu  
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —  
(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen,  
Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher)

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen und  
Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.))

An den Empfänger oder Vorsteher usw. in Person	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — Schreiber — übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Annahme verhindert war, b) der — Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
3. An a) ein Familienglied, b) eine dienende Person	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de — in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter — übergeben. b) de — in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname): selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de d zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de — in demselben Hause wohnenden — Hauswirt — Vermieter —, nämlich de d zur Annahme bereit war, übergeben.
5. Verweigerter Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.)	Da die Annahme des Briefes verweigert wurde — und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Ort der Zustellung zurügelassen.	

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Hamburg, den 18. September 1938  
Friedrich Kott

(Fortsetzung umseitig)  
12. 10. 1937



# Postzustellungsurkunde

vollzogen zurück

an ~~den~~ den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle),  
in

H a m b u r g 1 B

Königsplatz 31

Gr. Burstah 31.

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu  
heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

(Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

(Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine [einschließlich der Handelsgesellschaften usw.] [Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.])

6. Niederlegung

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor-

da kein besonderes Geschäftsklokal vorhanden ist und ich auf den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten

und Zuname):  
selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,  
auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu  
niedergelegt.  
bei der Postanstalt zu  
niedergelegt.  
bei dem Gemeindevorsteher zu  
niedergelegt.  
bei dem Polizeivorsteher zu  
niedergelegt.

Mitinhaber —  
in der Wohnung  
nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,  
auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu  
niedergelegt.  
bei der Postanstalt zu  
niedergelegt.  
bei dem Gemeindevorsteher zu  
niedergelegt.  
bei dem Polizeivorsteher zu  
niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.  
— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.  
— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.  
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers  
— in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.  
— einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.  
— an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden.  
Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

, den

# BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

An die  
Devisenstelle Hamburg

H a m b u r g. 11.  
Gr. Burstah 31.

- Fernsprecher 114
- Bankverbindungen:  
Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt  
Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen  
Reichsbank-Girokonto Lauterbach  
Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

• SCHOTTEN, den 19. Dezember 1938.

Betr.: Vorläufige Sicherungsmassnahmen über die Guthaben  
des Norbert Hess, wohnhaft in Hamburg Klosterallee 5.

Mit Rundschreiben vom 17.d.Mts. ist uns von der Devisenstelle des hiesigen Bezirkes in Darmstadt mitgeteilt worden, dass Ent- richtungen von Steuern aus gesperrten Vermögenswerten aufgrund der der Sicherungsordnungsanordnung des § 37a des Dev. Gesetzes ohne besondere Genehmigung vorgenommen werden können.

Mit Schreiben vom 8.d.Mts. baten wir Sie um Genehmigung zur Aus- führung eines Steuerbetrages, den uns der Obige erteilt hatte.

Wir bitten um Ihre baldgefl. Entschliessung.

Heil Hitler!

Bezirkssparkasse Schotten.

*Reuth* *Amst*

Norbert Hess

HAMBURG 13

Klosterallee 5

Hamburg 13, den 20. Dezember 1938

11

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11  
Gr. Burstah

~~Herrlichen~~ Ich bitte um Erteilung der Genehmigung meine Steuern und  
laufenden Abgaben von meinem Konto bei der Bezirkssparkasse in Schotten  
bis auf Weiteres zahlen zu können.

Norbert Hess

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Neoffenstelle)

Hamburg, den 21. 4. 38

Gesch. Nr. 13 - 3495/38

Erlassung eines Beschlusses des Reichsausschusses für die Verwaltung des Reichs

Ich genehmige die Erlassung vom 19. 4. 38

die Erlassung — Zahlung v. Oberin  
und öff. Anzeig.

Diese Genehmigung ist bis zum Ablauf eines Monats ihrer Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Reichsgesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*J. anst.*

Norbert Hess

HAMBURG 13  
Klosterallee 5

Hamburg 13. den 20. Dezember 38. <sup>12</sup>

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Bursten

~~Ich~~ Ich bitte um Erteilung der Genehmigung meine Steuern und  
laufenden Abgaben von meinem Konto bei der Dresdner-Bank Hamburg Filiale  
Eppendorf bis auf Weiteres zahlen zu können.

Norbert Hess

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Deutsches Reich)

Hamburg, den 21. 12. 38

Gold-S. N. 13-3495738

Einziehung gem. § 37 a d. Drog.

Ich genehmige die Einziehung von \_\_\_\_\_

die zum \_\_\_\_\_ Zahlung von 04 -  
\_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_

Diese Genehmigung wird einem Monat ihre Gültigkeit und  
wird die sich bei dieser Bestimmungen des Devisen-Gesetzes aufhe-  
benden Befristungen nicht überschreitet.

In Auftrug

*J. amiguel*

Norbert Hess

HAMBURG 13  
Klosterallee 5

Hamburg 13. den 21. Dezember 38

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Burstah 31.

A 3495738

13

Devisenstelle
22 DEZ 1938 Vm.

R

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, mein Guthaben auf dem Postscheck-Konto 4568 Frankfurt a/Main Fa. Adolf Hess, Schotten sowie auch für die weiter dort eingehenden Beträge, auf das Giro-Konto bei der Dresdner-Bank Hamburg Filiale Eppendorf überweisen zu können.

*Norbert Hess*  
als alleiniger Inhaber der Fa.  
Adolf Hess, Schotten und  
Zeichnungsberechtigter für das  
Konto 4568 Fr. a/M.

*Adolf Hess*

Q. magis generis quocumque

ante qd. d. c. i. 75

14

Aufstellung der Aussenstände der früheren Firma Adelf Hess, alleiniger  
Inhaber Norbert Hess per 12. Novbr. 1938

Karl Müller Schotten	Mk. 147,61	Entschldg. 52 Jahre
Karl Repp "	" 1077,26	zahlt monatl. Mk. 5.- für rückst. Zinsen
Eg. Jos. Schneider Herbstein	15,00	
Friedr. Theiss Wingershausen	42,18	
Wilh. Schlörb Hillersbach fr. Schotten	90,30	pfandlos
Karl Geist Altenhain	226,21	12.67 Pfandlos
Adele Meyer Hanau/M.	50,63	
Otto Helwig Stumpertenred	577,10	
Wilh. Lott Wwe. Ranstadt	397,58	
H. Hofmann Rudingshain	228,23	
H. Kraft 4ter Rebgeshain	143,00	17.46 Pfandlos
H. Theiss Oberlais	591,55	
E. Klieschewski Gedern	564,14	pfandlos
Otto Hartmann Rudingshain	299,36	
Friedr. Werner II. Oberlais	185,00	Entschldg. 52 Jahre
Heinr. Schuchard II. Busenbern	268,36	
Karl Jochim I. Busenbern	210,00	55.34 Pfandlos
Otto Mathes II. Michelbach	282,68	pfandlos, Klage erfolgt
Gustav Seipel, Gedern	260,71	zahlt trotz Rechtsan- walt nicht Entschldg.
H.L. Gottwals Ulfa	8002 237,00	
Rudolf Horst, Oberchmen	2806 146,87	
Heinr. Schäfer I. Volkartshain	203,23	
	=====	
	Mk. 6245,46	

30 % völlig uneinbringlich teils Klage  
bereits erfolglos, Pfandlosigkeit festgestellt " 1873,63  
=====

Mk. 4371,83

*Norbert Hess*  
**Norbert Hess**  
HAMBURG 13  
Klosterallee 5

# BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

15  
15

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

An die  
Devisenstelle Hamburg

H a m b u r g 11.  
Gr. Burstah 31.

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

SCHOTTEN, den 23. Dezember 1938.

Betr.: Vorläufige Sicherungsmaßnahmen über die Guthaben des Norbert Heß in Hamburg 13, Klosterallee 5.

Nach einem Hunderlaß der Devisenstelle Darmstadt ist die Ent-  
richtung von Steuern aus gesperrten Vermögenswerten, über die Sicher-  
ungsanordnungen auf Grund des § 37a des Devisengesetzes erlassen wor-  
den sind, ohne besondere Genehmigung statthaft.

Wir haben demzufolge für den Obigen nachstehende Überweisung  
vorgenommen:

an das Finanzamt Hamburg 13 Rechtes Alsterufer

Judenvermögensabgabe = 2.457,35 Rm

Einkommensteuer = 85,-- Rm

zus. = 2.542,35 Rm.

Heil Hitler!  
Bezirkssparkasse Schott.

# Postcheckamt

Postcheckkonto: Frankfurt (Main) Nr. 1  
Reichsbankgirokonto

(Bitte in der Antwort Nr. und Gegenstand anzugeben.)

Stelle B..... Nr.....9...

Zu Ihrem Schreiben vom 22.

Betrifft: R 13/3495/38

Konto 4568 Norbert Heß,  
Hamburg, (Sicherungsanordnung)

Anlage

16  
Frankfurt (Main) 1, den 29 Dezember 1938

Stephanstraße 14

Fernsprecher: 20228 Postcheckamt Nebenstelle

An die

Devisenstelle

in Hamburg 11

Grosser Burstah 31 Hindenburghaus

Das Konto haben wir bereits am 17.12.38 auf Anordnung der Zollfahndungs-  
Stelle Hamburg gesperrt. (Sicherungsanordnung) Das derzeitige Guthaben  
beträgt 1633,05 RM. Gemäss der von Ihnen getroffenen Sicherungsanordnung  
werden wir über das Guthaben und etwa noch eingehenden Gutschriften nur  
mit Ihrer Genehmigung verfügen lassen.

Im Auftrag

*Heil*



# WINTERTHUR-VERSICHERUNGEN

UNFALL-, HAFTPFLICHT-, AUTO-, EINBRUCHSDIEBSTAHL-, KAUTIONS- UND VERUNTREUUNGS-VERSICHERUNGEN. LEBENS- UND RENTEN-VERSICHERUNGEN

SUBDIREKTION: Sch/W

HAGEN & KRUSE

HAMBURG 1  
GEORGSPLATZ 8-10

FERNSPRECHER: 32 79 54  
BORSE: ARK.-BANK 4, SITZ C  
BANK-KTO.: COMMERZ- U. PRIVAT-  
BANK A.-G., DEP.-KASSE ST. GEORG  
POSTSCHECK: HAMBURG 63475

Herrn

HAMBURG 1, DEN 28. Dezbr. 1938

Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

H a m b u r g 11  
Gr. Burstah Nr. 31

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg  
29. DEZ 1938 Vm.  
R

Betrifft: Geschäftszeichen R 13/3495/38.  
Norbert Hess, Hamburg 13, Klosterallee 5.

Wir bestätigen den heutigen Eingang Ihres an die Lebensversicherungs-Gesellschaft in Winterthur, Hamburg, Georgsplatz 8/10 gerichteten Schreibens vom 22. Dezember 1938 und teilen Ihnen mit, dass wir dieses unserer Direktion in Berlin weitergeleitet haben. Diese wird in einigen Tagen auf die Angelegenheit zurückkommen bzw. Ihnen einen direkten Bescheid zukommen lassen und wir bitten Sie höflich von diesem Vorbescheid Kenntnis nehmen zu wollen.

*3/11*  
*30/11*

Heil Hitler !

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur

*Hagen & Kruse*

# DRESDNER BANK IN HAMBURG

HAMBURG 36, 29. Dezember 1938.

TELEGRAMM-ADRESSE: DIREKTION DRESDNBANK

FERNSPRECHER:

ORTSVERKEHR: SAMMELNUMMER 34 10 03  
FERNVERKEHR: 34 32 81 — 34 32 85

**DIREKTION**  
**Sch/Ls.707.**

Der Oberpräsident Hamburg
30. DEZ 1938 Vm.

*R*

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

Geschäftszeichen:  
R 13/3495/38.

H a m b u r g

betr.: Sicherungsanordnung gemäss § 37a DevGes. gegen  
Norbert Hess, Hamburg 13, Klosterallee 5.

Unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 22. ds. an unsere Depositenkasse Eppendorf teilen wir mit, dass Herr Norbert Hess folgende Konten bei dieser Depositenkasse unterhält:

Giro-Konto ..... mit einem Debitsaldo von RM 39.09) per  
Depositen-Konto . mit einem Guthaben von ./RM 3.088.--) 23.12.

Die im Depot befindlichen Effekten haben einen Kurswert von ca. RM 6.400.—.

Heil Hitler !

DRESDNER BANK IN HAMBURG

# BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

31. DEZ 1938

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

An den Herrn  
Oberfinanzpräsident Hamburg  
- Devisenstelle -  
H a m b u r g 13  
Magdalenenstr. 64 a

SCHOTTEN, den 29. Dezember 1938.

Betr.: Norbert Heß, Hamburg 13, Klosterallee 5.  
R 13/3495/38

Auf Ihr Schreiben vom 22. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, daß Norbert Heß, wohnhaft in Hamburg, Klosterallee 5, folgende Guthaben bei unserer Kasse besitzt:

Sparbuch Nr. 7838 . . . . . = 892.- Rm  
lfd. Konto Nr. 1083 . . . . . = 1.222,38 Rm.

Von diesen Guthaben sind 685 Rm der Bezirkssparkasse Schotten verpfändet für noch bestehende Wechselverpflichtungen des Norbert Heß aus abgerechneten Wechseln.

Außerdem sind für denselben die nachstehend aufgeführten Wertpapiere bei uns deponiert:

1. Deutsche Reichsanleihe Abl.Schuld m.R. . . . .	200.- Rm
2. Frankf.Hypoth.Bk. Goldpfandbriefe . . . . .	100.- ""
3. Deutsche Kommunalsammelabl. m.R. . . . .	75.- ""
4. Buderus Genußrechte m.Anteilsch. . . . .	300.- ""
5. Reis - und Handelsaktien . . . . .	200.- ""
6. 4 1/2 % abgest. Mexik. Jrrig - Anleihe . . . . .	5.- St.
7. Scrips "B" Mex.Jrrig - Anleihe . . . . .	<u>135.- Doll.</u>
	<u>1.015.- Einh.</u>

Bezirks sparkasse Schotten.

*Plöck* → *Kord*



# BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN

Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit

Gegründet 1833

BEZIRKSSPARKASSE SCHOTTEN, OBERHESSEN

An die *R 3620/38*  
Devisenstelle Hamburg

Fernsprecher 114

Bankverbindungen:

Landeskommunalbank-Girozentrale für Hessen in Darmstadt

Verbindung mit sämtlichen kommunalen Girozentralen

Reichsbank-Girokonto Lauterbach

Postscheck-Konto: Amt Frankfurt a. M., 8447

Hamburg. 11

Gr. Burstah 31.

SCHOTTEN, den 19. Dezember 1938.

Betr.: Vorläufige Sicherungsmassnahmen über die Guthaben des  
Frau Anna Seuling w. geb. Kaufmann, wohnhaft in Hamburg 13,  
Klosterallee 5.

Mit Rundschreiben vom 17. d. Mts. ist uns von der Devisenstelle des  
hiesigen Bezirkes in Darmstadt mitgeteilt worden, dass Entrichtungen  
von Steuern aus gesperrten Vermögenswerten aufgrund der Sicherungs-  
anordnung des § 37a des Dev. Gesetzes ohne besondere Genehmigung  
vorgenommen werden können.

Mit Schreiben vom <sup>10</sup> 8. d. Mts. baten wir Sie um Genehmigung zur Aus-  
führung eines Steuerauftrages, den uns die Obige erteilt hat.

Wir bitten um Ihre baldgefl. Entschliessung.

Heil Hitler!

Bezirksparkasse Schotten.

*Peth* *Mas*

22

Hamburg 13. den 16. Januar 1939.

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstak

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung an die Gerichtskasse  
Büdingen auf deren Postscheck-Kto Fr. a/Main 5720 überweisen zu  
können: Für Grundbuchberichtigungssache Mk. 41,35  
Haftkostenverschuss Sache Otto Mathes II. Michelbach " 60,00

Die Zahlung soll durch die Bezirkssparkasse, Schotten vom lfd.  
Konto 1083 erfolgen.

*Nobis*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 12. 1. 39

Gesetz.-Z.: R. 13 - 3495/38

Einzelgenehmigung gem. § 19 a d. DvG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38

die vorstehend beantragte Verfügung über 101.35

f. W.: 100 2

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und  
macht die nach den obigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erfor-  
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*[Handwritten signature]*

R 13/3495/38

23

Norbert Hess

Hamburg 13. den 18. Jan. 1939

Oberfinanzpräsident  
 Hamburg (Devisenstelle)  
 18. JAN. 1939 Vm  
 24

HAMBURG 13  
Klosterallee 5

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung an die Herrn Rechtsanwälte Dres. Berckmeyer & Katterfeldt in Hamburg, Jungfernstieg 25 überweisen zu können Restzahlung für Kosten

Mk. 64,67

von Konto Dresdner-Bank Hamburg Filiale Eppendorf (Girokonto).

✓

*W. Hess*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
F9 (Devisenstelle)

*Z. Fritz Hoffmann*

an R 13 (P. A. 3495/38)

*J. G. Hoffmann*

*24/1/39 Hoffmann*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 24. 1. 39

Beich. - B. 13 - 3495/38

Genehmigung gem. § 59a d. DeoG.

Ich genehmige die Devisenbewirtschaftungsanordnung vom .....

die erforderliche Besondere Verfügung über DZ 64. 67 .....

i. W. v. ..... .....

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*G ab*



Kostenabrechnung in Sachen des Herrn H e s s, -  
Hamburg, Klosterallee 5

Mitgl. des NSRB.

1.) Otto Matthes II., Gastwirt, Michelbach.

Kosten des Zahlungs- u. Vollstreckungsbefehls	RM 27,70	
Pfändungsgebühr	" 6,--	
Gerichtsvollzieherkosten	" 6,76	
Gebühr für Ladung zum Offenbarungseid	" 6,--	
Portoauslagen	" 1,40	
Umsatzsteuer	" -,24	
	<u>RM 48,10</u>	
abzgl. Zahlungen des Gerichtsvollziehers	" 46,90	RM 1,20

2.) Friedr. Wilh. Appel, Gastwirt u. dessen Ehefrau  
beide wohnhaft: Eschenrod / Oberh.

Kosten des Zahlungsbefehls	RM 11,41	
Kosten des Vollstreckungsbefehls	" 4,08	
Pfändungsgebühr	" 2,40	
Gerichtsvollzieherkosten	" 5,11	
Portoauslagen	" - ,90	
Umsatzsteuer	" -,05	
	<u>RM 23,95</u>	
abzgl. Konto Raterteilung	" 14,--	RM 9,95

3.) Ernst Klieschewski, u. dessen Ehefrau Pauline geb.  
Schweitzer, beide Gedern/Hessen.

Kosten des Zahlungsbefehls	RM 33,25	
Kosten des Vollstreckungsbefehls	" 12,75	
1/2 Prozessgebühr nach Widerspruch	" 12,50	
Kostenfestsetzungsgebühr	" 1,20	
Gebühr für Antrag auf Zwangsversteigerung	" 8,70	
Gerichtskosten u. Zustellungskosten einschl.		
Zwangsversteigerung	" 10,24	
Portoauslagen	" 3,60	
Umsatzsteuer	" -,45	
	<u>RM 82,69</u>	
abzgl. Konto Raterteilung	" 67,--	RM 15,69

Übertrag

RM 26,84

	Übertrag		RM 26,84
4.)	<u>Karl Repp Erben, Schotten</u>		
	Kostenrechnung an Karl Repp v.31.Okt.1936 lt.Anlage	RM 42,89	
	Prozessgebühr	" 4,--	
	Verhandlungsgebühr	" 1,--	
	Gerichts- u. Gerichtsvollzieherkosten	" 11,42	
	Kostenfestsetzungsgebühr	" 1,20	
	Pfändungsgebühr	" 2,40	
	Ladung zum Offenbarungseid	" 2,40	
	Portoauslagen	" 4,30	
	Umsatzsteuer	" - ,22	
		<u>RM 67,83</u>	
	abzgl. Konto Raterteilung	" 40,--	<u>RM 27,83</u>
5.)	Raterteilung für div. Sachen einschl.Auslagen		" 10,--
	Saldo uns :		<u>RM 64,67.</u> =====

Der Rechtsanwalt:

Hamburg 13. den 20. Febr. 39

26

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Hurstah

R 13/3495/38

Jch bitte um Genehmigung vom Konto Dresdner-Bank Filiale Wppendorf  
abheben zu dürfen den Betrag von

Mk. 200.-

für Vorlagen Gerichtsgebühren, Portos, Zahlungsechlsgebühren.



Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 20. 1. 38

Gefch.-Z.: R. 13 - 3498/38

Hingebenehmigung gem. § 7a d. DevG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom .....

die vorstehend bearbeitete Verfügung über RM ..... 200 -

i. W.: RM .....

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Befehles erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

Günzig

Hamburg 13. den 20. II. 39

27

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Birstah

R 13/3495/38

Joh bitte um Genehmigung von meinem Girokonto Dresdner-  
Bank Filiale Lpyendorf überweisen zu dürfen:

W. Jacobsen Hamburg, Schlöferkampsalles 49 Npt.

Mk. 104.-

für Zahnbehandlung.

*Robert K...*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den 20. 1. 38

Gesrh.-T.: R. 13 - 3495/38

Einwilligung gem. § 87a d. DevG.

Ich genehmige hiemit die Sicherungsanordnung vom 104

Die vorstehend beantragte Verfügung über RM 104

§. W. RM.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*H. Antje*

Hamburg 13. den 10. Febr. 39

2

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
11. FEB. 1939 Vm.
Ant.

Betr. Nr. 13/3620/38

Zu einem Ausbildungskursus benötige ich Mk. 300.- und bitte um Genehmigung diesen Betrag von meinem Girokonto bar abheben zu dürfen.

*Friedr. Scherling*

*F 3*

*zuständigkeitshalb an  
Sachgebiet A weitergeleitet.*

*S. 2.*

*Hahn  
16/2/39.*

*16/12*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Vertretung)

Hamburg, den 18. 2. 39

Gesch.-Z.: H. 13-1620/38

Einzelgenehmigung gem. § 37a d. BewG.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom .....

die vorstehend beantragte Verfügung über RM 300. -

l. W.: RM .....

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des BewG-Befehles erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*[Handwritten signature]*

Hamburg 13. den 1. April 1939

29

R 13/3495/38

An die  
Devisenstelle  
Hamburg

Jch bitte um Genehmigung vom Giro-Konto Dresdner-Bank  
Filial Eppendorf überweisen zu dürfen, für Zahnbehandlung an  
Herrn W. Jacobsen Hamburg, Schäferkampsallee 49

Mk. 99.-

=====

*Robert Israel*

Handwritten signature

im Auftrag

Die Genehmigung verleiht nicht einen Monat ihre Gültigkeit und  
macht die nach den obigen Bestimmungen des Gesetzes erforderlichen  
weiteren besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

1. 11. 1938

Die vorstehende Genehmigung über die  
Eingetragene im Geschäft auf die Hauptversammlung vom  
22. 12. 38

Eingetragen gem. § 19 a D. Rechts.

13-3426138

(Deustenfalle)

Der Oberinspektor Hamburg

Hamburg, am 14. 39

Hamburg 13.1. Juni 39. 10

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11  
Gr. Burstah 31

R 13/3495/38

Joh bitte um Erteilung der Erlaubnis vom Postscheck-Kto.  
4568 Frankfurt/Main für eingegangenen Zinsen an meine Adresse durch  
Barauszahlung überweisen zu dürfen

Mk. 85,28  
=====

Aufstellung liegt in der Anlage bei.

*Norbert Israel Lep*  
Hamburg 13. Klosterallee 5/II.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Vertretung)

Hamburg, den 2. 12. 38

13-3485/38

Genehmigung gem. § 17 d. WoffG.

Zu dem Vertrag hinsichtlich der Sicherungsanordnung vom

22. 12. 38

Nr. 85. 28 betreffende Verfügung über RM.

85. 28

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des WoffG-~~Bezieh~~ ~~aus~~ bedürftigen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*J. A. A. A.*

*Vermögensabzug*

21

Aufstellung der Zinseingänge  
von Aussenständen v. 1.1. bis 1.6.39

H. Schuchard II Busenborn	Mk. 7,75
H. Theiss Oberlais	" 14,34
Otto Helwig Stumpertenrod	" 13,37
Karl Jochim I. Busenborn	" 5,64
Fr. Werner II. Oberlais	" 8,10
Karl Müller, Schotten	" 6,75
Otto Hartmann, Rudingshain	" 7,81
M. Lott Wwe. Ranstadt	" 9,92
Fr. Theiss Wingershausen	" 1,32
Karl Geist, Altenhain	" 6,48
Heinr. Kraft Rebgeshain	" 3,80

=====  
Mk. 85,28

Fr. 2/6, 10<sup>30</sup>

11. Mai 1939

32

Hess, Clara Wwe.

Hmb., Klosterallee 5

23.12.71 Nach Hamburg v. L. Höhe

ca. 22650,--

1.) In Angelegenheit <sup>v</sup> Robert Hess verstorben auch verst. Clara Hess  
Wwe. einzige Vermögenswert der Clara Hess ist ein Grundstück.

Bestand : R 13/3495/38.

2.) In - Karte - 28. Juni 1938

3.) gelbe Karte vervollst. + Hinweis auf R 13-3495/38

8. JUL 1939

4.) gldt R 13/3495/38

2/6

K.

Hamburg 13. den 29. April 1939

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Burstah 31.

R 13/3495/38

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
- 2. MAI 1939 Vm

*33*  
*Breit*  
*26*  
*h*

Jch bitte um Genehmigung von meinem Konto bei der  
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf Überweisen zu können:

Mk. 33.- an Herr W. Jacobsen, Hamburg Schäferkampsallee 49 Hptr.

Belege füge bei und bitte um Rückgabe

*Albert Israel Hof*  
Hamburg 13. Klosterallee 5/II

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Deolsenstelle)

Hamburg, den 11. 5. 39

Gesetz. 3.: R. 13 - 3495/38

Einzelgenehmigung gem. § 37A d. Deols.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsordnung vom.....

die vorstehend beantragte Verfügung über RM..... 33.-

§. RM.....

Diese Genehmigung verleiht noch einem Monat Ihre Gültigkeit und  
trifft die nach den übrigen Bestimmungen des Deolsen-Gesetzes erfor-  
derlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*G ab*

Hamburg 13. den 20. Juli 39. 34

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)

21. JUL 1939

*Gruet*

R 13/3495/38

Auf Anordnung der Schule ist meine Tochter in ein Ferienheim gekommen. Ich bitte die Überweisung v. Konto Dresdner-Bank Filiale Eppendorf lt. beiliegender Rechnung, um deren Rückgabe ich bitte <sup>Ruf 7</sup> mit zu genehmigen. Mk. 41,50

An Sonderausgaben hierfür sind mir ent-  
standen

" 50,00

um deren Genehmigung zur Abhebung v. gl. Konto  
ich bitte ✓

Hamburg 13. den 20. Juli 39.

*Robert Spang*

Hamburg 13. den 20. Juli 39. 25

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah

R 13/3495/38

Auf Anordnung der Schule ist meine Tochter in ein Ferienheim  
gekommen. Ich bitte die Überweisung v. Konto Dresdner-Bank Filiale  
Eppendorf lt. beiliegender Rechnung, um deren Rückgabe ich bitte  
zu genehmigen. Mk. 41,50

An Sonderausgaben hierfür sind mir ent-  
standen

" 50,00  
=====

um deren Genehmigung zur Abhebung v. gl. Konto  
ich bitte

Hamburg 13. den 20. Juli 39.

*Robert Spallig*

# Jugendamt des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg

HAMBURG 13, Beneckestraße 2

36

BANKEN: Commerz- und Privat-Bank A.-G. — Dresdner Bank, Depositenkasse Harvestehude — Reichsbank — M. M. Warburg & Co. K.-G.  
POSTSCHECK: Hamburg 499 — FERNRUF: 44 38 41 — Abschreibungen erbeten unter J. R. V. für Jugendamt.

Frau

Thekla H e s s

H i e r

Klosterallee 5,II

Ihr Zeichen:

Tag: 18.7.1939

Unser Zeichen:

H.

(Bei Beantwortung stets anzugeben)

## R e c h n u n g

Kostenbeitrag für Kind . . . Ilse H e s s . . . . .	
vom .19.7. . . 1939 .bis .8.8. . 19 39. in.Wilhelminenhöhe. . .	
. . . . . 20 Tage a.RM. 2:-- . . . . .	<u>RM. 40.-</u>
Reisekosten . . . . .	<u>                    </u>
. . . . . Gepäckspesen.etc. . . . .	" 1.50
Gesamtkosten . . . . .	<u>RM. 41.50 /</u>
	=====

Jugendamt des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg

Hamburg 13. den 20. Juli 39

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Weissenstelle)
21. JUL 1939 Vm.
Ant.

*Brill*  
7

R 13/3495/38

Ich bitte um Genehmigung vom Konto Dresdner Bank Filiale  
Eppendorf für Gerichtsgebühren etc. den Betrag von Mk. 200.-  
abheben zu können.

Noch zu zahlen lt. Aufstellung

11,65

zusammen

Mk. 211,65

Hamburg 13. den 20. Juli 1939

*Robert Sprully*

Hamburg 13. den 20. Juli 39

28

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah

R 13/3495/38

Ich bitte um Genehmigung vom Konto Dresdner Bank Filiale  
Eppendorf für Gerichtsgebühren etc. den Betrag von Mk. 200.-  
abheben zu können.

Noch zu zahlen lt. Aufstellung	" 11,65
	<u>=====</u>

● zusammen

Mk. 211,65

Hamburg 13. den 20. Juli 1939

*Robert Israel*

Nachweis über Abgaben

39

bar Dresdner Bank  
lt. Genehmigung

Mk. 200.-

28/II.	Gerichtsk. Büdingen	Mk. 20.-
"	Marken	" 9,30
"	Kosten Zahlbefehle Theiss/Appel	" 10,24
18/III	Pfändungsk. Appel	" 4,90
30/III	" Jochim	" 7,13
31/III	Farbbänder	" 3,30
11. IV.	Marken	" 8,50
17. "	Gerichtsk. Hanau Däsch	" 10,00
21. "	" Bad-Nauheim	" 12,50
8. V.	Urkundenst. Seipel	" 6,00
22. "	Brandversicherung	" 1,50
22 "	Marken	" 7,30
14. VI.	Haftkostenvorsch. Sache Repp	" 60,00
19. "	Gerichtsk. Zwangsverst. Sache Seipel	" 42,98
18. VII	Marken	" 8,00

Mk. 211, 65 ✓

" 200,00

abzgl. Kasse

noch abzuheben

Mk. 11,65

Hamburg 13, den 20. Juli 1939

*Notarsprache*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

26. Juli 1939 40

1) an Herrn  
Norbert Hess,  
R 13-3495/38.  
Hamburg.  
Klosterallee 5.

Im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 22.12.38 genehmige ich gemäß § 59 des Devisengesetzes vom 12.12.38, dass zu Lasten Ihres bei der Dresdner Bank, Filiale Eppendorf, gesperrten Kontos

1. an das Jugendamt des Jüdischen Religionsverbandes Hamburg, Hamburg 13, Beneckestr. 2, (Bankkonto: Dresdner Bank, Dep. Kasse Harvestehude) der Betrag von RM 41,50 (Einundvierzig 50/100 RM) überwiesen und
2. Ihnen der Betrag von RM 261,65 (Zweihunderteinundsechzig 65/100) zur freien Verfügung ausgezahlt wird.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

2) zurück an R 13.

I.A.

*M. ab 26/7/39*

Hamburg 13. den 5. Aug. 39.

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Burstah 31.

R. 13/3495/38

Sie wollen davon Kenntniss nehmen, dass sich die Ueberweisung  
an das Jugendamt des Jüd. Religionsverbandes auf Mk. 17,50  
geändert hat.

Robert Israel Mey.

41

Der Ueberweisungspräsident Hamburg (Devisenstelle)
<del>7. AUG 1939</del>
Ant.

*Son I*

Hamburg 13. den 5. Aug. 1939

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Burstah 31.

R.13/3495/38

Sie wollen davon Kenntniss nehmen, dass bei folgendem  
Ausstand, der Ihnen lt. Liste gemeldet ist, durch Vergleich ein  
Verlust entstanden ist:

Otto Helwig Stumpertenrod  
(Sicherungshypothek)

Mk. 77,10

*Robert Spang*

43

Hamburg 13. den 24. Juli 39.

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Burstah

3120/38

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)	<i>Griff</i>
25. JUL. 1939 Vm.	
..... Amt	<i>la</i>

Betr. R. 13/3495/38 - *U 22*

Sie wollen davon Kenntnis nehmen, dass bei folgenden Aussenständen, die Ihnen lt. <sup>*U 17 09*</sup> Liste gemeldet wurden, Verluste entstanden sind, und zwar durch Vergleich, Zwangsvergleich und im Entschuldungsverfahren:

Karl Geist Altenhain	Mk. 12,69 -
Heinrich Kraft 4ter Rebgeschain	" 17,46 -
Karl Jochim I. Busenborn	" 55,54 -
Gustav Seipel Gedern (Vergl. doch den Herrn Reichsstatthalter v. Hessen)	" 184,13 -
Heinr. Lud. Gottwals Ulfa (Landw. Entschldg)	" 80,03 -
Heinrich Schäfer I. Volkartshain	" 28,08
	=====
	Mk. 377,93

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

*U 22-3495/38*

*Geneb. M. 8. 39.*

*1) Damit zusammen.*

*2) Lohnbrutto ändern in U 22.*

*3) z. u. a. U 22.*

*Norbert Israel*

*Ulfa*

*Norbert Israel Kefs.*

*2. 9.*

*M*

*Geneb. M. 8. 39.*

*[Signature]*

Norbert Hess

HAMBURG 13  
Klosterallee 5

(222)

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah

R. 13/3495/38

Hamburg 13., den 22. Sept. 39.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
23. SEP. 1939 Vm.

*Gris I* 44

Jch bitte um Erteilung der Genehmigung vom Postscheck-Kto  
4568 Amt Frankfurt/M. Überweisen zu dürfen

31. 35

an die Oldenburger Versicherungs-Ges Subdirektion Hamburg Max W. Wietig  
Postsch. Hög. 35404

*Norbert Issaulef*

*Gemein. auf Verzug*

67 100/100  
& 100/100

(305)

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Deutschenstelle)

Hamburg, den 27. 9. 38

Gesch.-Z.: H. 225-144588

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. Deof.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38

die nachstehend beantragte Verfügung über RM 31.35

i. W.: RM

Diese Genehmigung verleiht nach einem Monat ihre Gültigkeit und macht die nach den übrigen Bestimmungen des Deofen-Gesetzes erforderlichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrage

*2/13 14*

223

Hamburg 13. den 4. Okt. 39.

An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah

Hamburg
5. Okt. 1939
M 2

45  
Gm!

R 13/3485/38

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung vom Konto  
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf überweisen zu können

Mk. 23.-

an Herr W. Jacobsen Hamburg, Schäferkampsallee.

Rechnung erbitte ich mir nach Einsichtnahme wieder  
gefl. Zurück.

W. W. W. W.

*Gewinn mit Verlust*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenkasse)

Hamburg, den 2. 10. 39

Gesch.-Z.: H. W 23-3495/58 59

Einzelgenehmigung gem. § 37 a d. Devis.

Ich genehmige im Hinblick auf die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38

die vorstehend beantragte Verfügung über RM. 23. - -

f. W.: RM. - - - - -

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit und  
ist auch den übrigen Bestimmungen des Devisen-Gesetzes erforder-  
lichen besonderen Genehmigungen nicht überflüssig.

Im Auftrag

*L. S. M.*

*M*

*M. S. 110.*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den... 1. September 39

(U 25 JS 3495 / 38 .)

Herrn/ Frau/ Fräulein .. Norbert H e s s ..  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

~~Hamburg 13~~

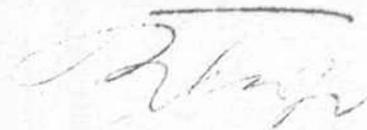
Klosterallee 5

Betrifft: Sicherungsanordnung vom.. 22. 12. 38 ..

Es ist erforderlich, den Betrag, bis zu dem Sie monatlich über Ihr gesperrtes Konto ohne besondere Genehmigung verfügen dürfen (monatliche Freigrenze), neu festzusetzen. Zu diesem Zwecke ersuche ich Sie, mir binnen einer Woche den anliegenden Fragebogen ausgefüllt wieder einzusenden. Das Doppel ist für Sie bestimmt.

Ich weise darauf hin, dass Sie zur richtigen und vollständigen Abgabe der geforderten Erklärungen verpflichtet sind, und dass eine Nichterfüllung dieser Auflage mit hohen Strafen bedroht ist. Die Erklärung ist von Ihnen/und Ihrer Ehefrau/ zu unterzeichnen. Sie ist ausschliesslich auf dem Postwege einzureichen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos.

Im Auftrag



47

Norbert Israel Hesse  
.....  
( Name des Einreichers )

Hamburg 13. 4. Sept. 39  
 Der Oberfinanzpräsident Hamburg 13., den.....  
 Hamburg Klosterallee.....str.Nr. 5:.....  
 11. SEP  
 Fernruf: 5917

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg (Devisenstelle)  
in H a m b u r g.

Betr.: Ihre Sicherungsanordnung vom 22/12/38 GeschZ.F. 13/5495/38

1. Ich selbst - sowie meine Ehefrau - und mein minderj. Kind  
habe nach dem derzeitigen Stand folgendes Vermögen:

		(ohne Pfennige)
Bank-Sparkassenguthaben u. Postscheckbestand...	RM	841,00
Wertpapiere (Kurswert) 7.15.8.39	"	5917,00
Rückkaufswert von Versicherungen	"	.....
Hypotheken	"	.....
Beteiligungen	"	.....
Grundbesitz	"	.....
Sonstige Vermögenswerte	"	2051,00
50% nicht einzutreiben		
Aussanstände Mk. 4096=		
Aktiv-Vermögen insgesamt	RM	8685,00

Von dem Aktiv-Vermögen sind abzusetzen sämtliche  
Schulden einschl. der noch nicht gezahlten Reichs-  
fluchtsteuer u.d. Judenvermögensabgabe  
verbleibt ein Reinvermögen von RM 8685,00

2. Bei einem 4 köpfigen Haushalt habe ich z.Zt. monatlich folgende  
Ausgaben:

a) Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Wasser, Elektrizität	RM	130,00
b) Lebensunterhalt, einschl. Bekleidung	"	500,00
c) Ausgaben für Hausangestellte ( / Personen)	"	.....
d) laufend zu leistende unentgeltliche Zuwendun- gen an meine Mutter lebt im Haushalt mit an ..... erhält noch ca. 60 Mk. für ihre pers. an ..... Gebrauche	"	50,00
an ..... Schulgeld, Versicherung, etc.	"	50,00
e) Sonstiges	"	.....
laufende monatliche Ausgaben insgesamt	RM	740,00

3. Ausser den Privatausgaben habe ich für Berufs-  
zwecke (Angabe des Berufs).....  
bzw. für die Verwaltung meines Grundbesitzes  
monatlich Ausgaben in Höhe von ..... RM.....  
laut beigefügter Einzelaufstellung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der  
umstehend gemachten Angaben.

*Norbert Israel Hesse*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

Hamburg, den 20. 10. 38  
Gr. Bursfah 31

48

U 23 JS 3495 138

Herrn — Frau — Frä.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom

22. 12. 38

Geschäftszeichen:

R 13-3495/38

Den in meiner Sicherungsanordnung — allgemeinen Genehmigung — vom 22. 12. 38  
festgesetzten monatlichen Freibetrag für den Lebensunterhalt setze ich mit Wirkung vom 1. 1. 39  
auf R.M. 560.- (i. W. )  
monatlich fest. Dieser Betrag ist wie folgt berechnet:

1. Wohnungsmiete, Heizung, Gas, Elektrizität, Wasser .....	R.M.	<u>130.-</u>
2. Lebensunterhalt .....	"	<u>280.-</u>
3. Hausangestellte .....	"	<u>90.50.-</u>
4. Sonstige Ausgaben .....	"	<u>59.50.-</u>
zusammen R.M.		<u>560.-</u>

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen kann nur in der Weise erfolgen, daß diese Beträge dem Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes unmittelbar zur Verfügung gestellt werden, an den die Unterstützungsempfänger sich zu wenden haben.

Ohne Genehmigung können folgende Zahlungen durch unmittelbare Überweisung an die Empfangsberechtigten geleistet werden:

1. sämtliche Steuern und öffentlichen Abgaben,
2. die 20%ige Sühne-Abgabe der Juden,
3. sämtliche Steuern und Pflichtabgaben an die jüdische Gemeinde,
4. ersatzlose Abgaben an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin,
5. Zuwendungen für Unterstützungszwecke an das Fürsorgewesen des jüdischen Religionsverbandes in Hamburg.

Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind von jetzt ab ausschließlich auf Formblättern in doppelter Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle (Obererdgeschloß, Zimmer 25) erhältlich sind. Die Einreichung hat ausschließlich auf dem Postwege zu erfolgen. Persönliche Vorsprachen sind zwecklos. Es ist unbedingt erforderlich, bei den Anträgen das oblige Geschäftszeichen anzugeben.

Abchrift dieses Bescheides für die kontoführende Bank liegt bei.

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

Hamburg, den 20. Oktober 1939

U23 JS 3495 / 38

Herrn ~~XXXXXXXXXX~~ Norbert Israel Hess

H a m b u r g 13

Klosterallee 5

**Mit Postzustellungsurkunde!**  
**Anordnung gemäß § 59 des Dev.-Ges.**

Die Sicherungsanordnung vom 22. Dezember 1938

Gesch.-Zeichen R 13-3495/38 ergänze ich wie folgt:

1. Ich unterlage Ihnen, **Barzahlungen** irgendwelcher Art, die nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, in Empfang zu nehmen. Zahlungen Ihrer Schuldner dürfen nur auf Ihr gesperrtes Konto (beschränkt verfügbares Sicherungskonto) geleistet werden. Ich ersuche Sie, mir binnen 5 Tagen eine Liste einzureichen, aus der sich ergibt, von welcher Seite Sie Zahlungen, die üblicherweise in bar geleistet werden, jetzt oder in Zukunft zu erwarten haben.
2. Alle **Barbeträge**, die sich in Ihrem Besitz und im Besitz Ihrer Familienmitglieder befinden und nicht aus der monatlichen Freigrenze herrühren, sind auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto einzuzahlen. Die Einzahlung ist mir binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der kontoführenden Bank nachzuweisen.
3. Sie haben ferner alle **Guthaben**, die sich auf nicht nach § 59 Dev.-Ges. gesperrten Konten befinden, auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto zu übertragen. Die Übertragung ist mir ebenfalls binnen 3 Tagen durch eine Bescheinigung der beteiligten Geldinstitute nachzuweisen.
4. Falls Sie **Grundstückseigentümer** sind und einen deutschblütigen Hausverwalter bestellt haben, gilt folgendes:
  - a) **Mieten** darf nur der Hausverwalter von den Mietern entgegennehmen.
  - b) **Zahlungen zu Ihren Gunsten an dritte Personen** darf der Hausverwalter nur insoweit leisten, als sie zur Verwaltung des Grundstückes erforderlich sind.
  - c) Der Hausverwalter hat über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Hausverwaltung zwecks jederzeitiger Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle **laufend Buch zu führen**.
  - d) Sie haben dem Hausverwalter Kenntnis von dieser Sicherungsanordnung zu geben. Sofern Sie Ihr Grundstück selbst verwalten, gelten Ziffern 1 bis 3 dieser Anordnung entsprechend.
5. Diese Anordnung erstreckt sich nicht auf Vermögenswerte, die dem getrennt verwalteten Betriebsvermögen eines Ihnen gehörigen **Gewerbetriebes** zuzurechnen sind. **Privatentnahmen** dürfen jedoch nicht in bar, sondern **nur durch Überweisung auf Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto** erfolgen. Der Bescheid, durch den die monatliche Freigrenze festgesetzt wird, ist beigelegt.

Im Auftrag:

sg

Hamburg 13. den 23. Okt. 39. *W*

*W 23*  
An die  
Devisenstelle  
Hamburg  
Gr. Burstah 31

Der Oberpostdirektor Hamburg (Postfiskus)
24. Okt. 1939 Vm.
..... .....

*W* *W*

R.13/3495/38

Schr. v. 20. ds. Mts.

Die noch eingehenden Aussenstände werden ausschliesslich entweder auf das gesperrte Post-scheck Kto. oder Bankkonto gezahlt.

Jrgend welche Nichtgesperrten Kontos besitze ich nicht. Die eingehende Miete wird mittels Verrechnungsscheck gezahlt, derselbe jedesmal dem gesperrten Girokonto bei der Dresdner-Bank Filiale Eppendorf zugeführt.

Um Zusendung einer Anzahl Formblätter für die Freigabe von anderweitigen Zahlungen bitte ich noch höfl.

*Wolfsrallye*

*W 23*

über die Zustellung eines mit Dienststempel verschlossenen mit  
nebenstehender Aufschrift versehenen Briefes.

Herrn

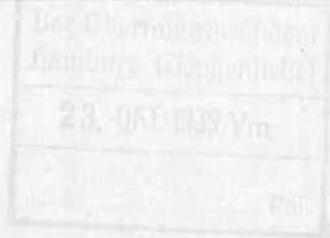
Norbert Israel Hess

Geschäftszeichen: U 23 JS 3495/38

H a m b u r g 13

Klosterallee 5

Hierbei ein Vordruck zur Zustellungsurkunde  
vereinfachte Zustellung



Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu  
Postamt 13  
Schlüssel: 58 heute hier — zwischen ... Uhr und ... Uhr

Uhr	mittags [Zeitangabe nur auf Verlangen] — [Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzel- firmen, Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher]	[Vordruck für die Zustellung an Behörden, Gemeinden, Korpo- rationen und Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.).]
1. An den Empfänger oder Bestecher usw. in Person.	dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal übergeben.	dem — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter — vertretungsberechtigten Mitinhaber —  in Person in — der Wohnung — dem Geschäftslokal übergeben.
2. An Gehilfen, Schreiber, Beamte usw.	da ich in dem Geschäftslokal den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst nicht angetroffen habe, dort de — Gehilf — Schreiber übergeben.	da in dem Geschäftslokal während der gewöhnlichen Geschäftsstunden a) der angetroffene — Vorsteher — gesetzliche Vertreter vertretungsberechtigte Mitinhaber — an der Aufnahme verhindert war, b) der Vorsteher — gesetzliche Vertreter — vertretungsberechtigte Mitinhaber — nicht anwesend war, dort dem beim Empfänger angestellten übergeben.
3. An a) ein Familienmitglied, b) eine dienende Person.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter vertretungsberechtigten Mitinhaber  in der hiesigen Wohnung nicht selbst angetroffen habe, dort a) dem zu seiner Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen, nämlich — der Ehefrau — dem Ehemann — dem Sohn — der Tochter übergeben. b) de in der Familie dienenden erwachsenen übergeben.
4. An den Hauswirt oder Vermieter.	da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):  selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden Hauswirt — Vermieter, nämlich de  de zur Annahme bereit war, übergeben.	da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter vertretungsberechtigten Mitinhaber  in der Wohnung nicht angetroffen habe, auch die Zustellung an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen oder an eine in der Familie dienende erwachsene Person nicht ausführbar war, de in demselben Hause wohnenden Hauswirt — Vermieter, nämlich de  de zur Annahme bereit war, übergeben.

5. Verweigerte Annahme. (Kommt nur in den Fällen 1, 2 und 3 in Betracht.) Da die Annahme des Briefes verweigert wurde und der Empfänger hier weder eine Wohnung noch ein Geschäftslokal hat —, habe ich den Brief am Orte der Zustellung zurückgelassen.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Postamt 13  
Schlüssel: 58



Postzustellungskunde

vollzogen zurück

Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Deviseinstelle)

in

Hamburg 11

am den

Den vorseitig bezeichneten Brief habe ich in meiner Eigenschaft als Postbediensteter zu heute hier — zwischen — Uhr und

Uhr mittags (Zeitangabe nur auf Verlangen) —

{Vordruck für die Zustellung an Einzelpersonen, Einzelfirmen, Rechtsanwälte usw. (Nur gültig bei Durchstreichung der Zustellungsvermerke auf der vorstehenden Seite.)}

[Vordruck f. d. Zustellung a. Behörden, Gemeinden, Korporationen, Vereine (einschl. der Handelsgesellschaften usw.) (Nur gültig bei Durchstreichung d. Zustellungsvermerke auf d. vorstehend. Seite.)]

6. Niederlegung.

da ich den — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- und Zuname):

selbst in der Wohnung nicht angetroffen habe und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden

einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden.

an der Tür der Wohnung des Empfängers befestigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

da kein besonderes Geschäftslokal vorhanden ist und ich auch den — Vorsteher — gesetzlichen Vertreter

vertretungsberechtigten Mitinhaber — in der Wohnung

nicht angetroffen habe, und die Zustellung weder an einen zur Familie gehörenden erwachsenen Hausgenossen noch an eine in der Familie dienende erwachsene Person noch an den Hauswirt oder Vermieter ausführbar war,

auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichts zu niedergelegt.

bei der Postanstalt zu niedergelegt.

Bei dem Gemeindevorsteher zu niedergelegt.

bei dem Polizeivorsteher zu niedergelegt.

Eine schriftliche Mitteilung über die Niederlegung ist unter der Anschrift des Empfängers

in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise abgegeben worden.

einer in der Nachbarschaft wohnenden Person zur Weitergabe an den Empfänger ausgehändigt worden. Die Abgabe in der bei gewöhnlichen Briefen üblichen Weise war nicht möglich.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

12

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Norbert Israel Hess

Wohnort:

in Hamburg 13.

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II.

h 23

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dezember

Geschäftszeichen: R. 13-3195/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 6,- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Zahlung nur durch  
unmittelbare Überweisung,

Draedner-Bank Filiale Eppendorf, Eppendorferlanterasse

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: W. Jacobson Hamburg

Zahnarztrechng. v. 5.12.39

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. den 9.12.39.

(Ort und Datum)

*Norbert Israel Hess*  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devisenstelle)  
11. DEZ 1939 Vm.  
*[Handwritten signature]*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 6,-  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM 6,- genehmigt.  
Zahlung nur durch unmittelbare Überweisung, abgelehnt:

Hamburg, den 12. 12. 1939

Im Auftrag *[Handwritten signature]*

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

# Antrag auf Freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller anzufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Norbert Israel H e s s e

Name:

H a m b u r g 13.

Wohnort:

in \_\_\_\_\_

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II.

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 38

Geschäftszeichen: R 13-3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 170.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Oprendorf

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

an mich selbst in Baardrückzahlung

Für die Vorbereitung meiner Auswanderung sind mir grosse Kosten an Porto, Telegrammspesen, Reisespesen entstanden, die ich hier aufzühle:

Telegramme: 6/I, 39	Mk. 13,85	Uebertrag	Mk. 122,92
13/IV "	" 13,85	13.12.39	" 17,80
22/IV "	" 14,50	13.12. "	" 16,84
4.8. "	" 6,50		Mk. 157,92
5.8. "	" 8,50	1/2 Anteil v. mir bezahlt 1/2 meine	
25.8. "	" 11,85	Schwägerin Fr. A. Seuling	
9.10 "	" 8,50		Mk. 80.-
4.11 "	" 13,85	Telefongeb.	" 15.-
13.11 "	" 13,85	Reisespesen, Strassenb.	" 50.-
3.12 "	" 21,89	Flugpostporto, a. Port.	" 25.-
	" 122,92		Mk. 170.-

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. 18. Dez. 39.

(Ort und Datum)

*Norbert Israel*  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg  
(Devisenstelle)

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
Devisenstelle

Genehmigung — Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 170.-  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM \_\_\_\_\_ genehmigt.  
abgelehnt.

Hamburg, den 21. 12. 1939

Im Auftrag

u 23

Hamburg 13. den 27. Dez. 1939

54

An die  
Devisenstelle  
Hamburg/Gr. Burstah 31.

Der Direktor	
Hamburg (Devisen)	
28. DEZ 1939	
	Bel

*frei*

Petr. R 13-3495/38 v. 22. Dez. 38.

Jch bitte um Erteilung der Genehmigung, die im Depot bei  
der Bezirkssparkasse Schotten liegenden Wertpapiere, an die  
Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Eppendorf überweisen  
lassen zu können: Es handelt sich um folgende Stück:

- Mk. 200.- Deutsche Reichsanleihe Ablösungsschuld m.R.
- " 100.- Frankf. Hypothekenbank Goldpfandbriefe
- " 75.- Deutsche Kommunal-Sammel Abl. Anl. m.R.
- " 300.- Buderus Genussrechte m. Ant. Sch.
- " 200.- Feis- & Handels Aktien
- St 5 4/2 % Abgest. Mexik. Jrrig. Anl.
- \$ 135 Scrips " E " Mexik. Jrrig. Anl.

Auch hier sollen dieselben in das Depot der Bank übernommen  
werden.

*Robert Spradley*

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Beviseinstelle)

1)

U23- JS 3495/38

Hamburg, den 29. Dez. 39

Auf des Schr. v. 27.12.39

Ich genehmige im Hinblick auf meine Sicherungs-  
anordnung vom 22.12.39 die beantragte Umlegung  
des Wertpapierdepots bei der Bezirkssparkasse  
Schotten / Obernessen auf das gesperrte Wert-  
papierdepot bei der Dresdner Bank in Hamburg,  
Filiale Eppendorf.

Diese Genehmigung verliert nach 1 Monat ihre  
Gültigkeit.

Im Auftrag

2) zur. an U23

*M. G.*  
*29/12*

Finanzamt Hamburg

Hamburg, 29. Dezember 1935

Geschäftszeichen: Reichsfluchtsteuerstelle

Beim Besetzung 83 Str. Nr.

Simmer Nr. 58/59

Fernsprecher: 55 56 41

R 63/135

Hausanschluß Nr.

**Sofort!**

An

die **Geheime Staatspolizei,**

Staatspolizeistelle 1)

Staatspolizeistelle 1)

den **Steuerfahndungsdienst,**

Hamburg

Str. Nr.

**Gegenstand:** Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung des Wohnsitzes ins Ausland<sup>1)</sup>  
oder: Steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung<sup>2)</sup>.

- Vorgänge: a) Erlaß des Reichsministers der Finanzen vom 20. Dezember 1936 — O. 2011 A — 5 III, O. 1729 — 1549 II —,  
 b) Erlaß des Geheimen Staatspolizei-amts vom 17. Dezember 1936 — II. 1 B 2 Allgem. Nr. 171 E —,  
 c) Rundschreiben der Zentralen Steuerfahndungsstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin vom:  
 6. November 1935 — O. 2011 — I. 157/35 —, 7. Dezember 1935 — S. 1181 — I. 1/35 —.

Der Herbert Israel <sup>(Vorname)</sup> nebst minderjährigen Tochter  
Iloa Sara

Alleinhaber — Mitinhaber — Direktor — Geschäftsführer

der Firma

*Vorgang 3495/38 Wagner*

geboren am 4. Mai 1900 zu Schöten (Heaven)

Kreis: Schöten (Heaven)  
*Sch. Anm. 683*

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich  
Deutschblütig<sup>3)</sup> — Mischung (1. 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jude<sup>3)</sup>

Kennkarte<sup>4)</sup> Nr. \_\_\_\_\_, ausgestellt am \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_

Kenntort:

und seine Ehefrau Thokla Sara

geborene Kaufmann, geboren am 29. September 1897

zu Schöten i/Heaven Kreis: \_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich  
Deutschblütig<sup>3)</sup> — Mischung (1. 2. Grades)<sup>2)</sup> — Jüdin<sup>3)</sup>

Kennkarte<sup>4)</sup> Nr. \_\_\_\_\_, ausgestellt am \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_

Kenntort:

Anschrift: Hamburg, Klosterallee 5 II. Str. Nr.

~~beabsichtigt~~ beabsichtigen —, nach eigener Angabe<sup>5)</sup> ins Ausland, und zwar

nach U.S.A. über England  
zu gehen.

Entweder<sup>6)</sup>: Verdachtsgründe<sup>7)</sup>: Antrag auf Ausstellung einer steuerlichen  
Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Ober<sup>8)</sup>: Der Steuerpflichtige hat eine steuerliche Unbedenklichkeitsbescheinigung beantragt. Falls Bedenken gegen die Erteilung dieser Bescheinigung bestehen, bitte ich, sie mir innerhalb 2 Wochen mitzuteilen.

Ober<sup>9)</sup>: Falls dort noch weitere sachliche Angaben gemacht werden können, bitte ich, mir diese sofort mitzuteilen.

Die in dem umstehenden Vertreter angegebenen Dienststellen haben Abschrift von diesem Schreiben mit dem gleichen Ersuchen erhalten.

Anmerkungen 1) bis 9) auf der 2. Seite

Im Auftrag



(Unterschrift)

Berteiler<sup>9)</sup>:

- a) Sollfabrikationstelle in .....
- b) Reichsbankanstalt in .....
- X c) Oberfinanzpräsident (Devisenstelle) ..... in Hamburg
- d) ~~Generaldirektor~~ Generaldirektor der Steuerverwaltung in Hamburg  
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
- e) Hauptzollamt: St. Annen
- f) Zentrale Steuerfabrikationstelle bei dem Oberfinanzpräsidenten Berlin, Berlin W15, Kurfürstendamm 193/194
- g) .....
- h) .....

Anmerkungen:

- 1) Die Zuständigkeit ergibt sich aus dem Erlass vom 22. April 1937 — RMBl. i. B. 1937, Sp. 661 —.
- 2) Im Geschäftsverkehr sind künftig in der Regel folgende Bezeichnungen zu verwenden:  
für einen jüdischen Mischling (vgl. § 2 Abs. 2 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —) mit zwei volljüdischen Großeltern: Mischling ersten Grades,  
für einen jüdischen Mischling mit einem volljüdischen Großelternteil: Mischling zweiten Grades,  
für eine Person deutschen oder artverwandten Blutes: **Deutschblütiger** (Munderlass des Reichs- und Preussischen Ministers des Innern vom 26. November 1935 — 1 B 3/324 II —, abgedruckt in Ministerialblatt für die Preussische innere Verwaltung 1935, Sp. 1429).
- 3) Über die Begriffsbestimmung »Jude« ergibt sich das Nähere aus § 5 der »Ersten Verordnung zum Reichsbürgergesetz« vom 14. November 1935 — RMBl. I, S. 1333 —.
- 4) § 1 der Dritten Bekanntmachung über den Kennartenzwang vom 23. Juli 1938 — RMBl. I, S. 922 —.
- 5) Als »Verdachtsgründe« kommen beispielsweise in Betracht:  
Antrag auf Erteilung eines Reisepasses, Auflösung des Geschäfts oder der Wohnung, Verkauf von Grundstücken, Beteiligungen usw.
- 6) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

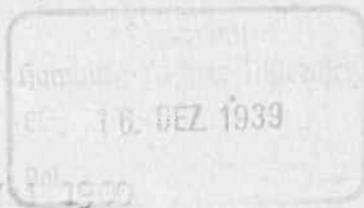
Beachte!

Auswanderung erfolgt nach U.S.A.

- I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
- II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
- III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechtes Alsterufer Hamburg am 15. Dezember 1932

Steuernummer: 63/135



### Vermögenserklärung

des Auswanderers Norbert Israel H e s s e geb. 4. 11. 1890  
 und seiner Ehefrau Thekla Sara geb. Kaufmann , geb. 29. Sept. 1897  
 Wohnung: Hamburg 13. Klosterallee 5/II.

nach dem Stand vom 15. Dez. 1932  
 ca. 250.- in der Wohnung

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung):  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des fassigen Schuldners):  
Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Eppendorf Mk. 18,58  
Postscheck-Kto 4508 Frankfurt/M. " 5,82  
Bezirksparkasse Schottent. " 506,96  
 Mk. 531,36
3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — NB Name und Anschrift der Depotbank):  
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf Mk. 998,77  
Bezirksparkasse Schottent. " 2580,50  
 Mk. 3579,27
4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl.** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Reihennummern im Grundbuch — bei Zinsfähen über 7 oH mit allen Vorbefastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfähe bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
6. **Darlehensforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinsfähe bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):  
Warenforderungen Mk. 7672,62  
teils Sicherungshypoth.  
10 % davon einbringbar " 767,26

Verluste: 3305,37 29 8 1939

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, GmbH, Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):
8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgeellschaften, Nummern der Policen, Wiedschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):
9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. III 10] (Arten, Werte, Lagerorte):
10. **Edle Metalle:**  
 a) **Gold** [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Goldfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):  
 b) **Edelmetalle** [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten, Werte, Lagerorte):
11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte): Ich besitze noch  
 Einrichtungsgegenstände einer Kiste u. Mineralwasserfabrikation  
 die mit dem Anwesen meiner Mutter mitverpachtet sind.  
 G.H. Bilanz v. 31. 12. 38.
12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchsrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):  
 Nießeinnahmen konstl. 350.-
13. **Schulden und Lasten** [zB Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Schuldner, Höhe oder Wert der Schulden):
14. [Nur für Auswanderer ausländischer Nationalität] Welche Vermögenssteile sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?
15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?
16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

*Karl Maull*  
 Rechtsgrundbesitzer — Unterschrift

Aufstellung der Aussenstände des Norbert Jsaerl Hess, Hamburg 13.  
Klosterallee 5/II.

per 15. Dez. 1939

Karl Müller Schotten Landw. Entschuldg. Rückzahlg. 52 Jahre	Mk. 146,86
Friedr. Werner II. Oberlals Landw. Entschldg.	• 184,90
Karl Repp, Schotten Sicherungshypoth. (Zwangsverfahren eingel. Akten Amtsger. Schotten, Zahlg. seit 24. Juli völlig eingest.)	• 1152,36
Wilh. Lott Wwe. Ranstadt Sicherungshypothek f. Warenforderung Klage eingereicht, bis jetzt k. Erfolg	• 358,17
Heinr. Theies, Oberlals Sicherungshypothek Restforderung	• 210,14
E. Klieschewski Gedern Sicherungshypth. Zwangsverfahren undurchführb. eingestellt.	• 564,14
Fr. W. Appel Eschenrod Sicherungshypoth. dch. Amtsgericht Schotten monatl. Mk. 5.- Zahlg. festgesetzt.	• 617,64
Adele Meyer Hanau/Main	• 43,99
Otto Hartmann Rudingshain	• 139,66
Otto Mathes II. Michelbach Offenbarungseidverfahren v. Gericht aus eingestellt	• 254,66
	<hr/> <hr/> Mk. 3.672,52

*Norbert Jsaerl Hess*

58

Verzeichnis

der Wertpapiere im Depot der Dresdner-Bank in Hamburg Filiale  
Eppendorf, Eppendorferlandstrasse für Norbert Israel Hess Hamburg 13.  
Klosterallee 5/II.

Art	Nennwert	Kurs z.Zt.	Mk.
Hamburger Liquid. Pfandbriefe	700.-	100,60	705,40
" " "	100	ausgelost	100,37
Umschuldungsverband	100.-	94	94,00
Landeskultur	100.-	99	99,00
			<hr/>
		Mk.	998,77

Hamburg den 15. Dezember 39.

*Norbert Israel Hess*

39

Verzeichnis

der Wertpapiere im Depot der Bezirksparkasse Schotten befindlich  
für Norbert Jarael Hess, Hamburg 13, Klosterallee 5/II.

Art	Nennwert	Kurs z.Zt. ca.	Mk.
Deutsche Reichsanleihe Ablösungsschuld m. R.	200.-	139	1390.-
Frankf. Hypothekenbank Gold pfandbriefe	100.-	99	99.-
Deutsche Kommunal-Sammel Abl. Anl. m.R.	75.-	141,25	529,50
Euderus Genussrechte m. Ant. Sch.	300.-	97	291.-
4/2 % abgest. Mexik. Jrrig Anl.	5 St.	42 %	11.-
Scripts " B " Mexik. Jrrig, A. 135 Dollar wertlos			-
Reis- & Handels. Aktien	200.-	130	260.-
			<hr/> <hr/> Mk. 2580,50

Hamburg den 15. Dez. 1939.

*Norbert Jarael Hess*

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

Hamburg, den 16. Jan. 194 0.  
Gr. Burftah 31  
Fernsprecher: 36 10 03

Sachgebiet U	23
Nr. 35	3495/38
Akte	

1)

Herrn — ~~Frau~~ — ~~Fräulein~~ Norbert Israel Hess

Hamburg

Klosterstraße 5

Betr.: Sicherungsanordnung vom 22. Dezember 1938

Gefch.-Z.: R13-<sup>38</sup> 3495/38

- I. Die Ihnen bisher erteilten allgemeinen Genehmigungen — mit Ausnahme des Bescheides über die monatliche Freigrenze und der dazu ergangenen Abänderungen — ziehe ich mit sofortiger Wirkung zurück.
- II. Ich erteile Ihnen nunmehr die allgemeine Genehmigung, über Ihr beschränkt verfügbares Sicherungskonto neben dem monatlichen Freibetrag für Ihre eigene Rechnung, sowie für Rechnung Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder zu folgenden Zwecken zu verfügen:
- zur Bezahlung und Sicherstellung von Steuern, Gebühren und anderen Abgaben, Strafen und Auslagen an öffentliche Kassen und Notare;
  - zur Bezahlung von Beiträgen, Umlagen und anderen Abgaben an die jüdische Kultusgemeinde;
  - zu unentgeltlichen Zuwendungen an behördlich genehmigte soziale oder religiöse Einrichtungen;
  - zur Bezahlung von Anwaltsgebühren, ähnlichen Entgelten und Auslagen an Rechtswahrer, jüdische Konsulanten und Devisenberater für jüdische Auswanderer;
  - zur Bezahlung von Entgelten für ärztliche, zahnärztliche und tierärztliche Behandlung sowie von Krankenhaus-, Bestattungs- und Grabpflegekosten;
  - zu solchen Zahlungen, die zur Verwaltung Ihres inländischen Vermögens sowie des inländischen Vermögens Ihrer Ehefrau und Ihrer minderjährigen Kinder erforderlich sind;
  - zum Erwerb von Wertpapieren und Reichsschuldbuchforderungen, wenn der Ankauf durch Vermittlung der kontoführenden Devisenbank erfolgt;
  - zur Beschaffung von Sachen zum Zweck der Auswanderung (diese Sachen müssen bei der Auswanderung in dem Umzugsgutverzeichnis aufgeführt werden);
  - zur Bezahlung der durch die Auswanderung entstehenden Fahrkosten, Transportkosten und Konsulatsgebühren;
  - zur Bezahlung anderer Schulden, sofern sie vor Zustellung der Sicherungsanordnung entstanden sind;
  - zur Bezahlung ersahloser Abgaben und zur Veräußerung des Guthabens an die Deutsche Golddiskontbank.

**Zahlungen** der vorbezeichneten Art dürfen nur an Inländer und **nur durch unmittelbare Überweisung** seitens der kontoführenden Devisenbank an die Empfangsberechtigten geleistet werden. Sie dürfen nur auf Grund von Rechnungen oder sonstigen Belegen ausgeführt werden, die die Bank mit einem Zahlungsvermerk zu versehen hat. Sie haben alle derartigen Belege zur jederzeitigen Prüfung durch die Devisenstelle oder die Zollfahndungsstelle sorgfältig aufzubewahren.

Die Zahlung laufender unentgeltlicher Zuwendungen an Dritte durch Vermittlung des Sürforgewesens des jüdischen Religionsverbandes ist weiterhin ohne besondere Genehmigung auf Grund des Punktes c) des vorstehenden Bescheides möglich.

III. Alle weiteren Anträge auf Freigabe gesicherter Beträge sind nach wie vor ausschließlich auf Formblättern in **doppelter** Ausfertigung einzureichen, die in meiner Dienststelle, Obererdgeschloß Zimmer 54, erhältlich sind. Die Einreichung hat durch Vermittlung der kontoführenden Bank zu erfolgen. Bei allen diesen Anträgen ist nur das Geschäftszeichen

U 23 JS 3495/38 zu verwenden.

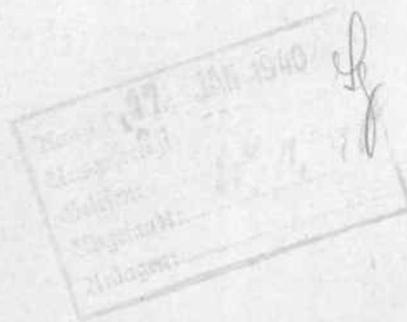
IV. Dieser Bescheid ist mit meiner Sicherungsanordnung, der ergänzenden Anordnung und dem Bescheid über die monatliche Freigrenze fest zu verbinden.

V. Die kontoführende Devisenbank ist von der Erteilung der unter II genannten allgemeinen Genehmigung unterrichtet.



Im Auftrag

2) zur. an U23



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Norbert Israel Heese

Name:

Wohnort:

in

Hamburg

Klosterallee 5/11

Str. u. Nr.:

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom 22. Dec. 38

Geschäftszeichen: B 15-3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 350.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Bismarck, Bismarckferlandstrasse

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Für Ausgaben zur Auswanderung wie

Passgebühren, Führungszeugnisgebühren, Fotocosts, Telegrammessen und

Fahrtessen, Visumgebühren beim Amerik. Konsulat

Auswandererberatungsstelle

*Barausgaben*

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. 26. Jan. 1940

(Ort, Datum und Fernsprecher)

*Norbert Israel Heese*  
(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Bursfah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 350.-

in Worten ..... RM

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von ..... RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 26. 1. 1940.

Im Auftrag

*4 Jahre*

*M. angehen*

Norbert Dr. Jaffé  
Gly. 13, Klopbarwallau 5 II

10. Sept 1940

Hamburg 13. Jan 7. Februar 1940

02

(3 Part)

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Bursack

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, dass der bei der  
United States Lines bezahlte Betrag für 3 Schiffskarten <sup>univisual</sup>  
auf das gesperrte Konto bei der  
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf in Hamburg Eppendorferlandstr  
zurück überwiesen werden kann.

Auf Grund der bestehenden Gesetze können die Karten  
nicht benutzt werden.

Norbert Dr. Jaffé

U 15

F 17.

- 1/ Ist beauftragt Prof. Dr. Jaffé R 13/3495/38 v. 29/12. 38.
- 2/ Überw. d. Betrag ist jetzt fürm gestallt für  
Norbert Dr. Jaffé  
Gefrau Hella Jaffé " geb. Krieger  
Kind Helga " " "  
Mutter Clara Jaffé " geb. Krieger.
- 3/ Im Obigen sind ab fürm im die in Kriegs-  
zeit zugestanden sind jetzt freiwilligen Fortsetzung.  
Anspr. f. nähen Fortsetzung sind keine Hilfswesen  
beurteilt.
- 4/ gestimmt. von Gr. I.

U 15/2 J. a.

U 15

OR 16. Sept. 1940

Telefonat der Kuriergruppe mit  
zu Hoffentlichem Erfolg.

15.2.40

K

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

63

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Bursch

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, dass der bei der  
United States Lines bezahlte Betrag für 3 Schiffskarten  
auf das gesperrte Konto bei der  
Dresdner-Bank Filiale Eppendorf in Hamburg Eppendorferlandstr  
zurück überwiesen werden kann.

Auf Grund der bestehenden Gesetze können die Karten  
nicht benutzt werden.

*Robert Johann Hej*

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Burstah

*Engl.*  
64

Betr. Auswanderung

Die erforderlichen 3 Passagen für meine Familie werden vom  
Hilfsverein aus geregelt. Antrag dortselbst ist bereits gestellt.

*Robert Franke*

Clara Anna Jess Frau  
Gay. 13, Alsterwall 5/E.  
(1 Pers)

10. Febr. 1940

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, dass der für  
1. Schiffskarte bei der United States Lines gezahlte  
Betrag auf das gesperrte Konto meines Sohnes bei  
der Dresdner-Bank Filiale Eppendorf zurück überwiesen  
werden darf. Die Fahrkarte kann nicht mehr benutzt werden  
auf Grund der bestehenden Gesetze.

Clara Anna Jess.

F 17

- 1.) Diese fragte Vorgang Norbert Dr. Jess (N.A. 813/349 5/38 v. 28/12.38)
- 2.) Änderungsantrag-Autorität ist eingereicht
- 3.) Im Obigen handelt es sich um die in Klippmeyer be-  
zogene und jetzt freiwillig gewährte Freisage.  
Diese Freisage wird in diesem von Ausland bezogen.
- 4.) gezeichnet von Gr. I

2a 14/2

J. a.

OR

12. Febr. 1940

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

65

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.

Ich bitte um Erteilung der Genehmigung, dass der für  
1. Schiffskarte bei der United States Lines gezahlte  
Betrag auf das gesperrte Konto meines Sohnes bei  
der Dresdner-Bank Filiale Eppendorf zurück überwiesen  
werden darf. Die Fahrkarte kann nicht mehr benutzt werden  
auf Grund der bestehenden Gesetze.

*Clara Sara Hess.*

Hamburg 13. den 7. Februar 1940

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Gr. Bursiah

*Engl.*  
66

Betr. Auswanderung

Im Anschluss an die nebenher eingesandten Listen teile  
ich Ihnen mit, dass meine Passage vom Ausland bezahlt wird.

*Clara Sara Hess.*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Norbert Israel Mess

Wohnort:

Hamburg 13

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938

Geschäftszeichen: P 13-3455/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM 500.-* zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner-Bank in Hamburg Filiale D. Sandorf

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Ausgaben, die mit meiner und meiner Mutter Auswanderung zusammen hängen und die ich so nicht belegen und überweisen kann z. B. Gerichtsvollziehergeb., Taxireise, Gardienreinigung, kleine Ausbesserungen an Möbelstücken, sonstige Gebühren wie Telegr. Spesen u. s. w.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

(Ort, Datum und Biersprecher)

(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg-Devisenstelle

17. FEB. 1939 Ym

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM*  
in Worten *RM*  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von *RM* genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach *19* Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den *19*

Im Auftrag

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

68

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: **Norbert Israel Hess**

Wohnort: in **Hamburg 13**

Str. u. Nr.: **Klosterallee 5/II**

Betrifft: Sicherungsanordnung vom **22. Dez. 1938**

Geschäftszeichen: **R 13-3495/38**

Ich beantrage die Freigabe von **RM 500.-** zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

**Dresdner-Bank in Hamburg Filiale Lippendorf**

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: **Ausgaben, die mit meiner und meiner Mutter Auswanderung zusammen hängen und die ich so nicht belegen und überweisen kann z. B. Gerichtsvollziehergeb., Teppichreinigung, Gardinenreinigung, kleine Ausbesserungen an Möbelstücken, sonstige Gebühren wie Telegr. Spesen u. s. w.**

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

(Ort, Datum und Fernsprecher)



(Unterschrift des Antragstellers)

An den Herrn

**Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle**

in

**Hamburg 11**

**Str. Burstah 31**

**Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle**

## Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von **RM**

in Worten **RM**

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

in Höhe von **RM**  genehmigt.  
 abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach **Monaten** ihre Gültigkeit.

Hamburg, den **19**

Im Auftrag

Der OFPräs. Hmb.  
( DevStelle)

den 20. Februar 1940

1.)

U23  
U15 JS 3495/38      Herrn

Norbert Israel H e s s,

H a m b u r g 13

Klosterallee 5/II

Betrifft: Ihr Antrag auf Genehmigung zur Auszahlung von RM.500,-

Ihrem Antrage vermag ich ohne weiteres nicht zu entsprechen. Ich bitte um Vorlage der betreffenden Rechnungen.

2.) zur. an U 15

I.A.

*Ab 22. 2. 1940*

*[Handwritten signature]*

*vi. 2. 40  
[Handwritten signature] bk*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Gef. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Norbert Israel Hess

Name:

Wohnort:

in Hamburg 13.

Str. u. Nr.:

Klosterallee 5/II.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. 11. 38.

Geschäftszeichen: R. 13/3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 212.- zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

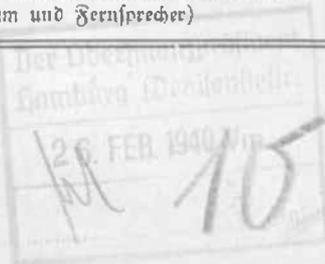
Dresdner Bank in Hamburg Filiale Eppendorf, Eppendorferlandstr.  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Barabhebung der von mir vorausgabten  
Beträge lt. Liste und Belere.

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. den 24. Dez. 1940.  
(Ort, Datum und Fernsprecher)

*Norbert Israel Hess*  
(Unterschrift des Antragstellers)



Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 212  
in Worten RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.  
Hamburg, den 27. 2. 1940

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in

Hamburg 11

Gr. Burstab 31

*abges. 28/2. W. W. im Auftrag*  
*Dir. Aul.*

R. 13/3495/38

71

Taxation dch. Gerichtsvollzieher lt. Beleg.	Mk. 40,56
Photo Copie Hbg. 4 Pässe photocop. lt. "	" 17,60
Telegr. Gebühren an m. Schwager L. Kaufmann New-York v. 30. I. 1940 1/2 Anteil	" 8,25
Mehrgasverbrauch durch Frostperiode z. Heizung	" 16,08
Mehrelektr. " " " " "	" 18,30
1. <del>Ball</del> koffer repariert 1. Aktentasche genäht Fa. Kongsbak Rechnung verloren	" 20,00
Bettenhaus Köhn, Federreinigung lt. Beleg	" 11,80
F. Jrmisch Hbg. 1. alter Mantel gekehrt 1. " Damenmantel modern. lt. Beleg	" 70,00
Joh. Glufke Hbg. 2. Betten repariert	" 15,00

-----  
Mk. 211,99



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

73

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name: Norbert Jarosl Hess

Wohnort: in Hamburg 15.

Str. u. Nr.: Klosterallee 5/II.

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938 Geschäftsz. B. 13/3437/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 292,20 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Dresdner Bank in Hamburg Filiale Torgendorf, Torgendorferlandstrasse  
(Name und Anschrift der Kontoführenden Bank)

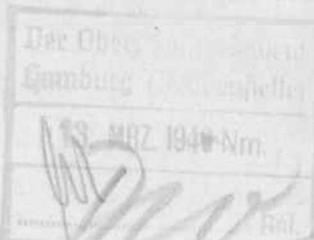
Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: Warendarstellung für vorauslagte  
Beträge lt. Quittungen

Im Zuge des Antrags angegeben
Sachgebiet: .....
Nr.: .....
Titel: .....

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 15, den 13. III. 40.  
(Ort, Datum und Kernsprecher)

*Norbert Hess*  
(Unterschrift des Antragstellers)



An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle

in  
Hamburg 11

Gr. Bursstab 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 292,20  
in Worten ..... RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von .....  genehmigt.  
 abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.  
Hamburg, den 16. 3. 1940

Im Auftrag  
*ab 18 im Vorzug  
die Anlagen*

*John J. Mullaney*

Received of the Treasurer of the Board of Education

100.00

11.00

12.50

58.70

14.25

66.70

15.00

5.00

2.50

52.50

48.25

1.25

1.60

Mr. J. J. Mullaney

Jan. 13, 1910

1. Telephone 1/2

2. Steam

Hot Water

3. Gas

4. Coal

5. Fuel

6. Repairs

7. Electric

8. Water

Hot Water

9. Gas

10. Fuel

11. Repairs

12. Total

Hamburg 15. den 26. März 1940.

74

h 15

An die  
Devisenstelle  
Hamburg 11.  
Dr. Burschel

Deutr. R. 15/2455/38  
v. 22. Dezember 1938.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
26. MRZ. 1940 v.m.

Grüß I  
72

Meine Auswanderung wird in aller nächster Zeit erfolgen. Die  
der Devisenstelle bekannt, habe ich meinen früheren Betrieb mit  
dem Verwesen meiner Mutter auf 10 Jahre fest, versprochen.

Als meinen Bevollmächtigten, möchte ich gerne Herrn  
Dr. Berckmeyer, Hamburg Jungfernstieg bestellen, um desswillen,  
da er auch der Verwalter, der gleichfalls in Schotten liegenden  
Liegenschaften, meiner Schwägerin Frau Anna Sara Sewling, und  
ausserdem früher auch mein Anwalt gewesen ist.

Herr Dr. Berckmeyer ist doch hierzu bereit, benötigt jedoch  
die Genehmigung des Gaurechtsrates, die ihm sofort erteilt wird,  
wenn wiederum die Devisenstelle die Befürwortung erteilt.

Es dürfte sicherlich im Interesse der Devisenstelle, und der  
Steuertbehörde liegen, wenn ein Fachanwalt die Betreuung und Ver-  
waltung in Händen hat, und alle steuerlichen Angelegenheiten,  
sich in geordneten Bahnen abspielen, wodurch ja den Behörden  
auch Arbeitserleichterungen erspart werden.

Ich bitte daher die Devisenstelle N.H.H. für mich und meine  
Mutter Frau Clara Sara Hess, die Befürwortung zur Übertragung  
der Verwaltung an Herrn Dr. Berckmeyer zu geben.

Robert Szymanski

Der Oberfinanzpräsident

~~Devisenstelle~~

U2\*15XJS 3495/38.



Hamburg, den 29. März 40.

1.) Vermerk:

Dr. Berckemeyer ist fernmündlich veranlasst worden, von sich aus den Antrag auf Ausstellung einer UB für das Gaurechtsamt einzureichen.

2.) zurück an U 15.

I. A.

29.3.40.



Dres. Berckemeyer & Katterfeldt

Rechtsanwälte

Dr. Katterfeldt

auch Fachanwalt für Steuerrecht

Hamburg 36

Jungfernstieg 25 II.

Fernsprecher: 34 49 37



Mitgl. des NSRB.

Hamburg, den 29. März 1940

Dr.B/K.

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle,  
Grosser Burstah 31,  
H a m b u r g 11.

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg  
31. März 1940

Dev.St. U 15 JS 3495/38.

Ich bitte hierdurch um eine Unbedenklichkeitsbescheinigung zur Vorlegung beim hiesigen Gaurechtsamt für den Kaufmann Norbert H e s s ,  
wohnhaft hierselbst, Klosterallee 5 II.

Herr Hess ist frp er jahrelang mein Mandant gewesen und zwar bis zu dem Zeitpunkt, in welchem den Anwälten die Vertretung von Juden untersagt wurde.

Herr Hess beabsichtigt jetzt, auszuwandern. Da er in Deutschland Vermögen hinterlassen wird, nämlich Grundbesitz in Schotten /Oberhessen, bedarf er eines Sachwalters für dieses. Er hat mich gebeten, diese Funktion auszuüben, natürlich vorbehaltlich der Genehmigung des Gaurechtsamts. Offenbar ist Herr Hess in seiner Wahl bestärkt worden weil ich schon mit Erlaubnis des Gaurechtsamts die Interessen seiner Schwägerin vertrete, nämlich der Frau Anna Sara Seuling geb. Kaufmann ( dortiges Aktenzeichen : R 15/3620/38 ).

Der Rechtsanwalt :  
Dres. Berckemeyer u. Katterfeldt

Hamburg, den 3. April 1940.



1.) Schreiben an Herrn Rechtsanwalt Dr. Berckemeyer, Hamburg,  
Jungfernstieg 25.

*101 Zi z. b. d. j. kein Bedenken. 31.4.40*

Auf den Antrag vom 29.3.40.

Ich bestätige Ihnen zur Vorlage beim Gaurechtsamt,  
dass ich die Vermögensverwaltung für Herrn Norbert Israel  
Hess durch einen Juden für untunlich halte. Die Vermögens-  
verwaltung durch Sie wird hiermit befürwortet.

2.) zurück an U15.

2.4.40.

I. A.

Kanzlei eing.:	3. APR 1940
Anzahl:	1
Beleg:	1
Umsatz:	1
Umsatz:	1

*2*

*[Handwritten signature]*

# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

76

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

615

Name: Norbert Israel Nees

Wohnort: in Hamburg 13.

Str. u. Nr.: Klosterallee 5/II.

**Betrifft:** Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938

Geschäftszeichen: 7. 13/3495/38

Ich beantrage die Freigabe von *RM 334,33* zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

*Preddner Bank in Hamburg Filiale Borsdorf, Borsdorfer Landstr.*

(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck: *Barrückvergütung für Ausgaben lt. beigefügten Rechnungen.*

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13. 31. März 1940.

(Ort, Datum und Fernsprecher)

*Nees*  
(Unterschrift des Antragstellers)

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg (Devistenstelle)  
- 2. APR. 1940 Vm.  
*[Signature]*

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten  
Devistenstelle

in  
Hamburg 11

Gr. Bursstab 31

Der Oberfinanzpräsident  
Devistenstelle

Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von *RM 334,33*

in Worten *RM*

und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird

*als befugte Ausgabe* genehmigt.  
in Höhe von *RM* abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach *1* Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den *4. 4.* 1940 *ub*

*2. 13. 1. 01.*

Im Auftrag *[Signature]*



# Antrag auf freigabe gem. § 59 Dev. Ges. gesicherter Beträge.

(In doppelter Ausfertigung einzureichen)

78

(Vom Antragsteller auszufüllen)

Anschrift des Antragstellers:

Name:

Horbert Jarosl Hess

Wohnort:

in Hamburg 13.

Str. u. Nr.:

Montenallees 5/II.

615

Betrifft: Sicherungsanordnung vom 22. Dez. 1938

Geschäftszeichen: F. 13/3495/38

Ich beantrage die Freigabe von RM 64,67 zu Lasten meines beschränkt verfügbaren Sicherungskontos bei der

Rechner Bank in Hamburg Filiale Lägerdorf Lägerdorferlandstrasse  
(Name und Anschrift der kontoführenden Bank)

Zahlungsempfänger und Verwendungszweck:

Rückzahlung gem. Barbeiträge lt.

beiliegender Rechnungen:

Prüfungsunterlagen sind beigelegt.

Hamburg 13, den 5. April 1940.

(Ort, Datum und Fernsprecher)

*Horbert Jarosl Hess*  
(Unterschrift des Antragstellers)

RECHNUNG  
25. APRIL 1940  
No. 5

Der Oberfinanzpräsident  
Devisenstelle

*Baumgarten*

### Genehmigung - Ablehnung

Der Antrag auf Zahlung von RM 64,67  
in Worten vierundsechzig 67/100 RM  
und die Verwendung für den angegebenen Zweck wird  
in Höhe von RM genehmigt.  
abgelehnt.

Die Genehmigung verliert nach 1 Monaten ihre Gültigkeit.

Hamburg, den 9. 4. 1940

Im Auftrag

An den Herren

**Oberfinanzpräsidenten  
Devisenstelle**

in

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

*Ab 10.4.40  
Aul*

**Aufstellung:**

**W. Jacobsen, Hamburg**

**Deteka Hamburg**

Mk. 10.-

• 54,87

=====

Mk. 64,87

79

Robert Sprauel

F 17/227/8

Abschrift für Gruppe I  
zur Kenntnisnahme und zwecks Aufhebung der Sicher.-Anordn.  
R 13/3495/38 vom 29.12. 1938

1. an die Dresdner Bank in Hamburg, Hamburg 36
2. " die Herren Dres. Berckemeyer & Katterfeldt, Hamburg 36,  
Jungfernstieg 23

Herr Robert Israel Heese und  
Frau Thekla Sara geb. Kaufmann und  
Frau Clara Sara Heese geb. Kaufmann

zuletzt wohnhaft in Hamburg 13, Klosterallee 5 II,  
haben ihren Wohnsitz nach dem Auslande verlegt. ( U.S.A. )

Gemäß § 5 Abs. 2 und 3 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 sind  
dieselben

devisentechnisch als Ausländer (Auswanderer) anzusehen.

Ihre Vermögenswerte unterliegen daher den für Auswanderer geltenden Devisenbeschränkungen. Insbesondere bedarf jede Verfügung über ihre Guthaben und Forderungen, die gemäß Richtlinien I, 1 zum Devisengesetz vom 12. Dezember 1938 als Auswanderer-Guthaben bezw. Sperrforderungen gelten, desgleichen jede Zahlung an sie bezw. zu ihren Gunsten an Inländer gemäß §§ 14 und 15 des Devisengesetzes vom 12. Dezember 1938 meiner Genehmigung.

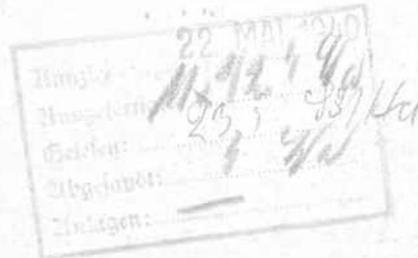
Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Hamburg  
(Devisenstelle)

Hamburg, den

Li 5.1938

Gesch.Zn.: U 15 734 95/38



1) ~~AR~~

Die Sicherungsanordnung vom 22. 12. 38 Gesch.Zn.: R13/3495/38  
gegen von Norbert Hess

bisher wohnhaft Imb 13, Alsterwall 5

hebe ich hiermit auf, nachdem ~~der~~/der Genannte/~~er~~ den Wohnsitz  
in das Ausland verlegt hat/~~haben~~ und devisenrechtlich als Aus-  
länder anzusehen ist/~~sind~~. Das Vermögen unterliegt nunmehr den  
für Auswanderer geltenden Sperrvorschriften des Devisengesetzes.  
Verfügungen über Vermögenswerte sind daher nur mit Genehmigung  
meiner Abteilung für Auswanderer zulässig. (siehe Formblatt F 17/327/8)

2) Schreiben wie 1) gemäss Formblatt R/3 an:

- a) Rbkhtst. Hbg.
- b) F.A. Rd. Nr. 63/135 zum Papstlager DVIII 1657/38
- c) Z.F.St. Hbg. Zusatz: Auf Ihr Schreiben v. \_\_\_\_\_
- d) St.F.D. Hbg.
- e) ~~Ind. u. Hds. K. Hbg.~~
- f) Gestapo Hbg. Zusatz: Geburtsdaten: 4. 5. 1900 Schotten (Hessen)
- g) Sachgebiet F, E und Wohnort: im bayer. Reichsgebiet v. S. S. K.O
- h) ~~Gauwirtschaftsberater~~
- i) Grundbuchämter
- k) Banken Deutsches Rbk in Hamb. Dep. K. Ennandt  
B. R. K. S. A. in Schotten — Postcheckamt Frankfurt/Main  
Postcheckkonto Nr. 4568
- L) Lebensversicherungen  
Drei Birkmeyer & Katterfeldt  
Imb 13, Jungfernstieg 15

- 3) R 17: bl.Nr. alt
- 4) § 259 Liste löschen alt
- 5) R 18: Judenkartei alt. 23/540 alt
- 6) Weglegen bei R

Im Auftrag

21.5.40

613/3495/38

K u r z b e r i c h t

82

an den Herrn Oberfinanzpräsidenten  
über das Vermögen

H a m b u r g

des/der

geboren am:

in

Ehefrau:

geborene

am

in

Letzte Wohnung in Hamburg:

Dortige Anfrage vom:

Aktenzeichen:

Zuständiges Finanzamt:

1) Grundbesitz:

*Angeführt für Grundbesitzvermögen auf Grund der Angaben  
(Auskunft nach Bes. § 11) Geb. Mohnen Nr 15 Al-1546  
am 4. Okt. 1895  
Der Grundbesitz ist offenbar iniquegen. Wertverl.*

2) Hypothekenbesitz:

3) Geschäftsvermögen oder Beteiligungen:

*für Adolf Mohn, Kaufmann in Lutterfelde, Mohnen  
berichtet an fünf Jahre mit Julius Hoff, Mohnen  
für RM 4200 - für Jahr*

4 a) Wertpapierdepot bei:

4 b) Schmuckdepot bei:

5) b.v.s. Konten und Guthaben bei Banken und Sparkassen:

*Wohnschatzbank, Hamburg, Fil. Spandau  
Hamburger Sparkasse Mohnen Mohnen*

6) Renten und Versorgungsansprüche:

7) Beteiligungen an Nachlässen:

8) Private Forderungen gegen:

9) Versicherungsansprüche :

10) Deagoabgabe:

11) Inländische Bevollmächtigte:

*Bankverrechnung & Kassenbuch des Herrn [Name] 1958*

12) Bemerkungen und Erläuterungen:

*Die Vermögensgegenstände 1958 von A. Herberts bekannt*

13) Sicherungsanordnung am: 14.12.58

Datum der Vermögenserklärung: 15.12.59

Beschlagnahme des Vermögens: 28.12.59

Im Auftrag

*Gunt*

*Handwritten signature*



1) bar ca. 100,-

2) gemeinschaftl. Grundstück Grundbesitz Pöchlarn-H, Katastr. Nr. 23  
 Gebüh. Pöchlarn Pkt. 35 Bl. 1846 21.800,-

3)  $\frac{1}{4}$  Anteil 2<sup>o</sup> Pöchlarn Kl. Mühlgraben 14  
 Gebüh. 2. Pöchlarn Pkt. 35 Bl. 1845 600,-  
 22.409,-

10.4.40 →

k. Rautenkroner

Kanzl. fertige

1. an den <sup>H</sup>errn OberfinanzpräsidentenHamburg

Betrifft : Wiedergutmachungssache Klara Hess.

Bezug : dort. Schr. v. 13.2.50-0 5210-H 259-P 53 .

Die Witwe Klara Hess geb. Kaufmann, geb. am 23.12.71 in Bad Homburg, wohnte zuletzt in Hamburg, Klosterallee 5 und ist vermutlich im Mai 1940 nach USA ausgewandert. Der Ehemann Adolf Hess ist am 7.10.27 verstorben. Nach dem hinterlassenen Testament war die Ehefrau als Vorerbin und die beiden Kinder Norbert geb. am 4.5.00 und Else ~~XXXXXX~~ Grünebaum geb. Hess, geb. am 30.11.05 als Nacherben eingesetzt. Die Vorerbin war bis zu ihrem Tode zur freien Verfügung über die gesamte Erbschaft berechtigt.

Als Testamentvollstrecker und Bevollmächtigter war der Rechtsanwalt Dr. Berkemeyer, Hamburg, Jungfernstieg 25 bestellt.

Zu dem Nachlass gehörten :

1. Grundstück, eingetragen im Grundbuch von Schotten (Hessen) Band 35, Blatt 1864, ~~DM~~ Einheitswert RM 21 800,-
2. 1/4 Anteil am Grundstück, das lediglich aus einer Scheune bestand, eingetragen im Grundbuch von Schotten (Hessen) Band 35, Blatt 1845, Einheitswert RM 6 000,-
3. Dampfbremnerei und Likörfabrik in Firma Adolf Hess, die auf dem Grundstück zu 1) betrieben worden ist, ohne Wertangabe.

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

1921, den \_\_\_\_\_

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: \_\_\_\_\_

Nr.: \_\_\_\_\_

Nkte: \_\_\_\_\_

An \_\_\_\_\_

in \_\_\_\_\_

## Zusatzbescheid

Die am \_\_\_\_\_ unter Geschäfts-Nr. \_\_\_\_\_ bis auf Widerruf erteilte Allgemeine Verwaltergenehmigung ergänze ich durch nachstehende Auflage:

Angefallene Verwaltungsüberschüsse, die im Rahmen der Allgemeinen Genehmigung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen voraussichtlich nicht für Verwaltungskosten und für andere auf Grund der Allgemeinen Genehmigung zulässige Zahlungen jeweils im Laufe des folgenden Jahres verbraucht werden, sind nach Einholung meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111, zugunsten des ausländischen Berechtigten zu überweisen.

Sollen für besondere Zwecke (bei Grundstücksverwaltungen, z. B. für zurückgestellte größere Instandsetzungsarbeiten) über den zu erwartenden normalen Jahresbedarf hinaus Rückstellungen gebildet werden, so ist hierzu meine besondere Zustimmung erforderlich. Entsprechende Anträge können formlos (in doppelter Ausfertigung) gestellt werden. Sie brauchen lediglich eine kurze Darlegung, für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Rückstellungen vorgedonnen werden sollen sowie eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des letzten Rechnungsjahres, zu enthalten.

Im Auftrag

Am 17.8.30 hatte die Vorerbin Klara Hess mit den beiden  
 Macherben einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Firma in  
 das Eigentum des Sohnes Norbert übergegangen ist. Als Ent-  
 schädigung sind RM 30 000,- zu Gunsten der Vorerbin Klara Hess  
 eingetragen worden. Diese ~~XXXXXX~~ Summe war mit 12  
 von RM 300,- monatlich  
 % zu verzinsen. Die Zinsen/sind unter der Bedingung an ~~XXXX~~  
 Klara Hess gezahlt worden, dass der ~~Betrag~~ <sup>der Zinsen</sup> in Höhe von RM  
 30 000,- der Firma unkündbar belassen wurde, um ihr die  
 Weiterführung des Betriebes im bisherigen ~~XXXXXX~~ Rahmen zu  
 ermöglichen. Die Zinsen sind von Klara Hess vermutlich zur  
 Bestreitung des Lebensunterhalts verwendet worden.

Nach der am 15.12.39 abgegebenen Vermögenserklärung  
 hatte Klara Hess ausser ~~XXXXXX~~ <sup>nicht mehr</sup> den eingangs erwähnten  
 Grundstücken ein Barvermögen in Höhe von RM 100,-.

Die vorhandenen Schmuckgegenstände und Silbersachen  
 wurden von dem Juwelier Ed. Steiner Nachf. E. Müller, Hamburg,  
 Grindelallee 141 geprüft und von der Devisenstelle zur Mit-  
 nahme in das Ausland freigegeben. ~~WE~~

Ebenso ist das Umzugsgut, das von der Speditionsfirma A.  
 Hartrodt, Hamburg, behandelt wurde, zur Ausfuhr in das Ausland  
 freigegeben worden. Eine Abgabe an die Deutsche Golddiskont-  
 bank in Berlin ~~XXX~~ nicht ~~erhalten~~ <sup>wurde</sup>.

Steuerlich wurde Klara Hess beim Finanzamt Rechtes Alster-  
 ufer geführt.

Über die Höhe der Reichsfluchtsteuer und der Judenvermögen  
 abgaben geben die Devisenakten keinen Aufschluss. Hierüber kann  
 nur das Finanzamt Auskunft erteilen.

Mit Verfügung vom 28.5.42 ist das Vermögen von der  
 Staatspolizeileitstelle Hamburg sichergestellt worden.

- 2. Besondere Liste *volkw*
- 3. Tagebuch *25. Feb. 1930*
- 4. Z.d.A.

*27. 2. 42*

*25. Feb. 1930*  
*W. Wi*  
*J.A.*

*g. 23*  
*2.*

Der Oberfinanzpräsident  
— Devisenstelle —

1900, den \_\_\_\_\_

Im Schriftverkehr angeben.

Sachgebiet: \_\_\_\_\_  
Nr.: \_\_\_\_\_  
Kfte: \_\_\_\_\_

An \_\_\_\_\_

in \_\_\_\_\_

## Zusatzbescheid

Die am \_\_\_\_\_ unter Geschäfts-Nr. \_\_\_\_\_ bis auf Widerruf erteilte Allgemeine Verwaltungsgenehmigung ergänze ich durch nachstehende Auflage:

Angesammelte Verwaltungsüberschüsse, die im Rahmen der Allgemeinen Genehmigung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Einnahmen voraussichtlich nicht für Verwaltungskosten und für andere auf Grund der Allgemeinen Genehmigung zulässige Zahlungen jeweils im Laufe des folgenden Jahres verbraucht werden, sind nach Einholung meiner Genehmigung an die Konversionskasse für deutsche Auslandsschulden, Berlin C 111, zugunsten des ausländischen Berechtigten zu überweisen.

Sollen für besondere Zwecke (bei Grundstücksverwaltungen, z. B. für zurückgestellte größere Instandsetzungsarbeiten) über den zu erwartenden normalen Jahresbedarf hinaus Rückstellungen gebildet werden, so ist hierzu meine besondere Zustimmung erforderlich. Entsprechende Anträge können formlos (in doppelter Ausfertigung) gestellt werden. Sie brauchen lediglich eine kurze Darlegung, für welche Zwecke und bis zu welcher Höhe Rückstellungen vorgenommen werden sollen sowie eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des letzten Rechnungsjahres, zu enthalten.

Im Auftrag

Dres. Berckemeyer, Katterfeldt, Flemming  
Rechtsanwälte Dr.B/R.

Fernsprecher: Sammel-Nr. 34 49 37  
Bankkonto: Vereinsbank in Hamburg  
Postscheckkonto: Hamburg 289 54

HAMBURG 36, den 30. Oktober 1950.  
Jungfernstieg 25

An die

Devisenstelle

H a m b u r g 36  
= = = = =  
Gr.Burstaß 31.

Am 12. April 1940 ist nach den USA ausgewandert der

Kaufmann Norbert H e s s ,  
bis dahin wohnhaft gewesen Hamburg 13, Klosterallee 5.

Der Unterzeichnete ist schon seit längerer Zeit mit der Geltend-  
machung der Rückerstattungsansprüche befasst, die Herrn Hess  
als Jude nach verschiedenen Seiten hin zustehen. In diesem Rah-  
men spielen u.a. auch eine Rolle diejenigen Beträge, welche Herr  
Hess bei seiner Auswanderung gezahlt hat an

- a) Judenvermögensabgabe
- b) Reichsfluchtsteuer.

Nähere Feststellungen lassen sich leider insoweit nicht mehr  
treffen, da die Akten des derzeit zuständig gewesenen Finanz-  
amts Rechtes Alsterufer am Schlump durch Feindeinwirkung vernich-  
tet worden sind. Immerhin ist es ja aber durchaus denkbar, dass  
sich die fraglichen Beträge noch aus den Akten der Devisenstelle  
werden konstatieren lassen. Denn sicherlich wird Herr Hess  
ja die derzeitige Auswanderungserlaubnis nur erhalten haben,  
nachdem entsprechende Bescheinigungen seitens des vorgenannten  
Finanzamts bei der dortigen Dienststelle zur Vorlegung gelangt  
sind.

Für den bejahenden Fall bittet der Unterzeichnete, ihm die resp.  
Beträge geneitest aufgeben zu wollen.

Der Rechtsanwalt:

*Katterfeldt*

*V.*

F  
8

50 112  
15.11.51

*Ugaw*

3406  
*[Handwritten notes and stamps]*

Hbg, den 4 Nov. 1950

Az R 13/3495/38.

1)

An Eins.

Betr. Ihr Schreiben vom 30.10.1950 in der Rückerstattungssache  
Norbert Hess.

Über eine gezahlte Reichsfluchtsteuer lässt sich in  
den hiesigen Akten leider nichts ermitteln.

Ihr Mandant hatte ein Bankkonto bei der Bezirksspar-  
kasse in Schotten, Oberhessen. Von dieser Bank wurde der Dev. Stelle  
Hamburg am 23.12.1938 mitgeteilt, dass aus dem Konto Hess RM  
2457,35 Judenvermögensabgabe an das Finanzamt Hamburg, R. Alster-  
ufer gezahlt worden sind. Mehr ist über eine gezahlte Judenver-  
mögensabgabe sonst nicht festzustellen.

Herr Norbert Hess hatte weitere Konten bei der Dresd-  
ner Bank in Hamburg, Dep. Kasse Eppendorf und und beim Postscheck-  
amt Frankfurt Nr. 4568.

Es wird Ihnen anheimgestellt, bei diesen Stellen  
wegen der erwähnten Abgaben anzufragen.

i.A.

*[Handwritten signature]*

2) z.d.A.

*gef. b. H. in*  
*ab*  
-7. Nov. 1950  
*[Handwritten initials]*

*[Handwritten initials]*

3495/38 - F. Ausw.  
Dr. No.

7857

An  
BV 43 Reg.

Betreff: RE-Sache Norbert und Thekla Hess, geb. Kaufmann,  
Irddier Hamburg, Klosterallee 5  
Bezug: Dort. Schr. v. 6. 11. 52 - H 10 - BV - 43 Reg.

Bezüglich der Personalien wird Bezug genommen auf den Kurzbericht vom 30. 5. 1949.

Zum Haushalt des Ehepaars Norbert und Thekla Hess gehörte auch die Mutter des Herrn Hess, Frau Wwe. Clara Hess, über die am 23. 2. 1950 ausführlich berichtet wurde.

Über Wertgegenstände konnte lediglich folgendes ermittelt werden:

Frau Clara Hess erhielt am 8. 4. 40 die Genehmigung zur Mitnahme folgender Gegenstände:

- 2 silb. Messer
- 2 " Löffel
- 2 " Gabeln
- 2 " Teelöffel

Dem Ehepaar Hess wurde ausser der Mitnahme von unsicheren Gegenständen die Mitnahme nachstehender Silber-gegenstände am 8. 4. 40 genehmigt:

- 5 Esslöffel
- 6 " Gabeln
- 6 " Messer
- 6 Teelöffel
- 6 Teller
- 4 Aschbecher
- 1 Korb
- 2 Teller
- 1 Puderdose
- 1 Vase
- 1 "
- 2 Vhsen
- 1 Zuckerzange
- 1 Armreif
- 1 Fingerhut
- 3 Bleistifte
- 1 silb. Taschenuhr
- 3 " Armbanduhren
- 1 Brosche und 1 Collé

76 g  
85 g  
40 g  
25 g  
3 g  
25 g  
39 g  
40 g  
20 g  
6 g  
3 g  
30 g

Ausserdem 4 Trümpfe.

Eine Ankaufsbescheinigung für evtl. an eine Öffentliche Ankaufsstelle abgelieferte Wertsachen seitens des Ehepaares Norbert und Thekla Hess bzw. der Wwe. Clara Hess befindet sich nicht in der Akte. Auch hat anscheinend kein Schmuckdepot bei der Bank bestanden.

Im Auftrag

(Er. Rocks)